

1/2026 INFO



Franken erobern Berliner Kanzleramt

INHALT

	Seite
Editorial	3
Deutsches FastnachtMuseum	4
Deutsche FastnachtAkademie	7
Fastnacht-Verband Franken	10
Aus der Geschäftsstelle	16
Fastnacht-Jugend Franken	19
Tanz & Turnierausschuss	26
Info Oberfranken	34
Info Mittelfranken	38
Info Unterfranken	42



Follow us on Instagram

IMPRESSUM

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V. | Mitglied der Nörrischen Europäischen Gemeinschaft | Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de
Präsident: Marco Anderlik
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleyim

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl
www.schinagl-design.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Oktober 2026
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform verwendet. Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung des weiblichen/dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Jürgen Förster

Für die Seiten der Fachausschüsse

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleyim

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleyim, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Sie entsprechen nicht notwendigerweise der Position des Verbandes.

Bildnachweis: Fastnacht-Verband

Franken und seine Ausschüsse, S. 14
fotolia/Patrick Hermans

Anzeige

Gratis – Für Dich!

Einfach eine E-Mail mit Wunschemotiv an info@printline-werbemacher.de senden.

Die ersten 10 Personen erhalten eine Trinkflasche mit Gravur*

*schwarze Trinkflasche mit maximal 70 x 70 mm Lasergravur
Gutschein FVF 2026

QR code

Wir sind Ihr Textilveredler für Vereine, Firmen und Privat

Gustav-Hertz-Straße 10
91074 Herzogenaurach
09132 - 75 03 97 - 0
info@printline-werbemacher.de
www.printline-werbemacher.de

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Aktive, liebe Freundinnen und Freunde unseres Verbandes,

eine großartige Session liegt hinter uns – lebendig, vielfältig und voller unvergesslicher Momente. Überall war zu spüren, mit wie viel Herzblut, Kreativität und Leidenschaft unsere Vereine und Gesellschaften das Brauchtum mit Leben füllen. Besonders beeindruckend war dabei erneut das enorme ehrenamtliche Engagement, ohne das all dies nicht möglich wäre. Allen, die mit Zeit, Ideen und persönlichem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben, gilt mein herzlichster Dank.

Mit großer Freude und Stolz gratuliere ich allen Tänzerinnen und Tänzern zu ihren hervorragenden Erfolgen bei den Süddeutschen Meisterschaften in Hof sowie den Deutschen Meisterschaften in Köln. Die gezeigten Leistungen, die Disziplin und die Begeisterung auf und neben der Bühne waren beeindruckend und sind ein starkes Zeichen für die hohe Qualität unserer Jugendarbeit und unseres gemeinschaftlichen Wirkens.

Ein besonderer Höhepunkt der vergangenen Monate war zudem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk. Vier hervorragende Fernsehsendungen haben eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig, modern und zugleich traditionsbewusst unser Brauchtum ist. Mein

Dank gilt dabei all unseren großartigen Künstlerinnen und Künstlern ebenso wie dem gesamten Redaktions- und Produktionsteam für die vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit.

Nach der Session standen bei zwölf Regionaltreffen der intensive Austausch und das persönliche Gespräch im Mittelpunkt. Die Begegnungen auf Augenhöhe, die vielen offenen Gespräche und die gemeinsamen Gedanken zur Zukunft unseres Verbandes sind mir persönlich besonders wichtig. Sie zeigen, wie stark unsere Verbandsgemeinschaft ist und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Gerade in einer Zeit, in der sich das gesellschaftliche Miteinander spürbar verändert, bleiben unsere gemeinsamen Werte von großer Bedeutung: Respekt, ein achtsamer Umgang miteinander, Toleranz, Zusammenhalt und Offenheit. Diese Werte geben Orientierung und bilden das Fundament unseres Verbandslebens.

Der Fastnacht-Verband Franken e.V. lebt durch seine Mitgliedsgesellschaften, ihre Mitglieder und alle Aktiven. Sie alle tragen Verantwortung dafür, unser Brauchtum lebendig zu halten und zugleich in die Zukunft zu entwickeln. Tradition bewahren bedeutet auch, offen für neue Ideen zu sein und Gemeinschaft immer wieder neu zu gestalten.



Die Vorbereitungen für die kommende – diesmal sehr kurze – Session laufen bereits auf Hochtouren. Umso wichtiger ist es, die kommenden Sommermonate bewusst zu genießen, Kraft zu tanken und schöne Momente im Kreis von Familie, Freunden und Vereinskameradinnen und -kameraden zu erleben.

Ich freue mich schon jetzt auf viele Begegnungen und ein Wiedersehen bei den bevorstehenden Bezirkstagungen.

Euer Präsident Marco Anderlik



Zinnhannes®

Manufaktur





Geplänkel mit Hajo. Nicht nur im Museum, sondern auch auf der Bühne vereint – wenn auch nicht immer einig. Hier 1992 bei der Verleihung des Goldenen Till. Mitte: der damalige Präsident des Fastnacht-Verband Franken, Franz „Mecki“ Binder.



Hans Joachim als Prinz Karneval des Jahres 1952.

100

Hans Joachim Schumacher zum Hundertsten: Erinnerungen an meinen Freund ‚Hajo‘

Am 4. Februar 2026 wäre er 100 Jahre alt geworden: Hans Joachim Schumacher. In 30 Jahren Mitgliedschaft im Präsidium des BDK und 20 Jahre dessen Vizepräsident hat er die Geschicke des Bund Deutscher Karneval entscheidend mitgeprägt. Hohe Auszeichnungen würdigten Bürgersinn und kulturelles Schaffen. Als Beispiele seien hier das Bundesverdienstkreuz erster Klasse und der Kulturpreis der deutschen Fastnacht genannt. Die Stadt Kitzingen verlieh dem gebürtigen Kölner 2002 die Ehrenbürgerwürde.

Hajo, wie ihn seine Freunde nannten, war nicht nur ein funktionierender Funktionär. Er war ein begnadeter (Bütten-)Redner, ein rhetorisches Kraftpaket. Dabei ging dem wortgewandten Schöngest gelegentlich auch Grenzwertiges über die Lippen, aber selbst das mit sprachlicher Eleganz. Als 1963 die Präsidialtagung des BDK - noch unter Thomas Liessem - in Kitzingen stattfand, rang er den Delegierten den Beschluss ab, Kitzingen zum Sitz des einzigen deutschen FastnachtMuseums zu bestimmen.

Im Zivilberuf leitender Beamter der Regierung von Unterfranken galt Hans Joachim als anerkannter Fastnachtsexperte. Er war Kopf, Herz und Seele der Kitzinger Karnevalsgesellschaft KIKAG, Mann der ersten Stunde des Fastnacht Verband Franken. Ein Ideengeber, Förderer aber auch Fordernder.

Nicht selten hat er Mitstreiter überfordert. Dann war es vom „Hosianna“ zum „kreuzige ihn“ nur ein kleiner Schritt.

Wir standen uns in unserer Weltsicht nahe, hörten uns beide gerne reden. Wenn wir gleichzeitig durch den Falterturm führten – er eine Gruppe von oben nach unten, ich eine von unten nach oben – wurde es, je näher wir uns kamen, immer lauter. Der Falterturm kam an die Grenze seiner statischen Belastbarkeit.

Nach Jahren der Zusammenarbeit beschloss er meine künftige Nachfolge und teilte dies aller Welt mit. Und von ihr erfuhr ich es. Widerspruch zwecklos.

Seinem Wunsch, meinen Wohnsitz nach Kitzingen zu verlegen widersetzte ich mich erfolgreich. Da war er mir einen Tag lang





Hans Joachim Schumacher 1987 bei der ersten Sitzung „Fastnacht in Franken“ in der „Korb-Bütt“ von Lichtenfels.



Hans Joachim am Narreneck in den 1980er Jahren

richtig böse. Wir erlebten das Auf und Ab des Museums, die Eingliederung des Markturmes, den Kauf, die Renovierung und Einrichtung des Hauses Rosenstraße 10. Als er 2003 die Museumsleitung übergab, hatte er große Spuren hinterlassen.

Schmerzhaft dann 2011 die Schließung des Falterturms aus Brandschutzgründen. Damit schlug die Stunde von Bernhard Schlereth der ideenreich und mit nimmermüden Einsatz ein millionenschweres Jahrhundertprojekt aufsetzte und erfolgreich zu Ende führte: Das Neue deutsche FastnachtMuseum und die Deutsche FastnachtAkademie, zusammengefasst: das Kulturzentrum Fastnacht, Fasching, Karneval. Eine mehr als (kultur-)preiswürdige Leistung.

Inzwischen machten sich bei Hans Joachim die Jahre bemerkbar. Er sah das Millionen-Projekt mit Skepsis, konnte sich für ein modernes Museums-Konzept nicht erwärmen. Wir stritten und zerstritten uns, kamen aber schnell wieder zueinander als 2013 das „Neue deutsche FastnachtMuseum“ punktgenau zum 50. Jahr seiner Erstgründung die Tore öffnete. Da erlebten wir ihn strahlend, wusste er doch „sein Museum“ in guten Händen und zukunftsorientiert.

Die letzten Lebensjahre verbrachte er in einem Senioren-Heim fern dem weinfrohen Kitzingen. Leider blieb uns der Zugang zu ihm verschlossen. Von seinem Tod im Jahre 2017 erfuhren wir zufällig. Die Beiset-

zung seiner Urne geriet aus unerfindlichen Gründen zum nüchternen Verwaltungsakt. Frei nach Berthold Brecht: Der Vorhang fiel, und viele Fragen offen. Doch Hans Joachim Schumacher wird weiterleben. In der Geschichte des BDK und in tausend Anekdoten.

Bericht: Hans Driesel

Bilder: FVF, Hans Rost



„Kostümenthüllung“ durch Margit Sponheimer. Rechts Museumsleiterin Romana Wahner

„Wo bleibt mein Rosengarten?“

Margit Sponheimer im deutschen FastnachtMuseum

Steht ein Fahrzeug von BR Fernsehen vor dem Museumsgebäude Rosenstraße 10, dann ist meist Besonderes angesagt. Diesmal ein Gastspiel der Mainzer Fastnachtsikone Margit Sponheimer. Die Veranstaltung im Saal der deutschen FastnachtAkademie war gut besucht als die gutgelaunte Künstlerin die Bühne betrat. Begleitet von ihrem Pianisten Frank Golischewski, Komponist der Mainzer Musicals „Feucht und Fröhlich e.V.“ und „Johannes Gutenberg“, Pianist und Komponist, auch für Helen Vita.

Wer ein Aneinanderreihen von bekannten Ohrwürmern erwartet hatte – von „Am Rosenmontag bin ich geboren“ bis zu „Gell du hast mich gelle gern“, wurde angenehm enttäuscht. Margit Sponheimer servierte nicht Altbekanntes, sondern führte mit munteren Plaudereien und dem Ansingen weniger bekannter Lieder durch ein halbes Jahrhundert ihres Künstlerlebens, auch durch die Geschichte der Emanzipation der Frau im Karneval.

Dass in der männerdominierten Fastnachtsszene Beine schwingende Tänzerinnen gerne, Frauen als Solistinnen weniger gerne gesehen waren (und sind), erzählte die Künstlerin mit leisem Lächeln, verschwieg aber auch nicht, dass sie ihre ersten Schritte auf die große Fastnachtsbühne nicht nur ihren musikalischen und gesanglichen Talenten verdankte, sondern dass auch Zufall und Glück im Spiele waren.

Staunend erfuhr das Publikum, dass das „Margittsche“ – wie sie in ihrer Heimat liebevoll genannt wird – nicht nur auf der Fastnachtsbühne reüssierte, sondern auch in der Welt des Theaters und des Fernsehens. Partnerinnen und Partner waren u.a. Heinz Schenk, Lia Wöhr, Chris Howland und Liesel Christ. Im Reigen der der Fastnachtsgrößen fehlten weder die Plaudertasche Rolf Braun noch der 1975 in Kabarett gewechselte unvergessene Herbert Bonewitz.

Am Ende des unterhaltsamen Abends übergab Margit Sponheimer dem Museum ihr Prinzengardekostüm. Es folgte großer Dank von Marco Anderlik, dem Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken, dem Ehrenpräsidenten Bernhard Schlereth und Museumsleiterin Romana Wahner. Das Publikum dankte mit Standing Ovations.

Bericht: Hans Driesel

Bild: DFM

Drei Generationen Museumsleitung ...

... trafen sich anlässlich der Schembart-Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg: v. l. Romana Wahner, aktuelle Leitung, Hans Driesel, Vorvorgänger sowie dessen Nachfolgerin Dr. Daniela Sandner. Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel hatten im vergangenen Herbst an einem wissenschaftlichen Symposium des Germanischen Nationalmuseums teilgenommen. Am Katalog zur vielbeachteten Ausstellung wirkte auch die ehemalige Museums-Leiterin Dr. Katrin Hesse mit.



Bilder: Daniela Sandner, Dr. Katrin Hesse

Ausschnitt aus dem Ausstellungskatalog.



Das große Finale von ‚Music Moves‘ vereinigt Akteurinnen und Akteure.



Nicht nur auf zwei Beinen ‚getanzte‘ Lebensfreude.



Klassisches Ballett treibt es ‚auf die Spitze‘.



Christian und Marina Klinger: Ausdrucksstark und voller Musikalität, Salsa Remix „Bailando“.

„Music Moves“ - die Dritte

Über hundert Mitwirkende, drei ‚Macherinnen‘, einhellige Begeisterung

Sonntag, 15. März 2026, 10 Uhr, Deutsche FastnachtAkademie. Lebhaftes Treiben. Wuselnde Kinder, treppauf treppab eilende, mit Kostümen ‚beladene‘ Erwachsene, Stimmengewirr. Zuschauer drängen in den Saal. Punkt 11 Uhr gespannte Ruhe. Hausherrin Romana Wahner und Tanja Kraef, Leiterin des Kitzinger Mehrgenerationenhauses, betreten die Bühne und eröffnen die dritte Auflage des Festivals „Music Moves“. Der Veranstaltung war ein guter Ruf voraus geeilt, war sie doch 2025 vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit dem Kultur- und Spielpreis „Gemeinsam für Generationen“ ausgezeichnet worden.

Die Idee zu ‚Music moves‘ – vor drei Jahren entstanden – stammt von Tanja Kraef.

Mit Romana Wahner hatte sie eine begeisterungsfähige Kooperationspartnerin gefunden, mit Ingrid Klier eine ambitionierte, tanz- und tanzsportbegeisterte Programmgestalterin. Das von ihr moderierte Programm wurde aufgrund des regen Interesses am Nachmittag wiederholt.

Die jüngsten Teilnehmer waren fünf, die ältesten neunzig Jahre alt. Da erklangen Lieder aus fernen Ländern, „tanzten“ Senioren im Rollstuhl sitzend, wirbelten quirlige Kinder über die Bühne, trieben es grazile Ballett-Tänzerinnen buchstäblich ‚auf die Spitze‘. Das Programm bezog seinen Charme aus dem Zusammenwirken von Amateuren, die aus purer Freude an der Sache mitwirkten und Darbietungen,

getragen von Talent und Könnerschaft. Ingrid Klier zum Projekt: Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich wie der Tanz und die dazugehörige Musik. Musik und Tanz bewegen Körper und Geist. Und das in jedem Alter. Dabei spielt es keine Rolle wie perfekt man sich bewegt, wichtig ist der Spaß an der Freude.

Am Ende der beiden Veranstaltungen verdienter Dank an alle Mitwirkenden durch Romana Wahner und Tanja Kraef. Besonders an Ingrid Klier, Kopf, Herz und Seele der Veranstaltung. Ganz im Sinne des Mottos: „Gemeinsam für Generationen“.

Bericht: Hans Driesel

Bilder: Claudia Schlör

KULTURPROGRAMM 2026

Egal ob Werner Koczwara oder Birgit Süß, das Veranstaltungsprogramm der Akademie hatte 2025 bereits Spitzenkünstler zu Gast, die das Publikum begeistert haben. Auch für 2026 ist es uns wieder gelungen ein tolles Veranstaltungsprogramm zu erstellen. Die ein oder andere Veranstaltungsüberraschung kommt wohl noch hinzu! Verfolgt daher bitte fleißig die Social-Media Kanäle des Fastnacht-Verband Franken e. V.!



SAMSTAG, 26.09.2026 **Brigitte & Killen McNeill – ALLES GUTE**

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett: 18,00 €
Galerie: 15,00 €



SONNTAG 27.09.2026 **Wo die Hasen Hosen haßen** Eine literarische Reise durch Mainfranken

Beginn: 17:00 Uhr
Eintritt: 12,00 €

SAMSTAG 10.10.2026

Gesamtkunstwerk Soloprogramm von Thomas Väth „Der Schmied aus Bischbrunn“

Einlass: 19:30 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett: 18,00 €
Galerie: 16,00 €



Anzeige

Mit ♥ entwickelt in Bayern.

VOLLES HAUS BEI JEDER SITZUNG!

Ganz einfach mit **okticket.de**

➔ **Langjähriger Partner des Fastnacht-Verbands Franken e.V.**



Print@home | Mobil | Vorverkaufstellen

10 % Rabatt
für FVF-Mitglieder





SAMSTAG, 17.10.2026

Improtheater „Es ist 10 vor 8, los!“

Einlass: 19:20 Uhr
Beginn: 19:50 Uhr
Eintritt: Parkett: 15,00 €
Galerie: 13,00 €

DONNERSTAG, 19.11.2026

„Wer die Laterne trägt, stolpert leichter als wer ihr folgt“ – Hans Driesel zum 200. Todesjahr von Jean Paul

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: 12,00 €

FREITAG, 27.11.2026

FKK – Fränkisches KirchenKabarett Die Hoffnung stirbt zuletzt – aber sie stirbt

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: Parkett: 15,00 €
Galerie: 13,00 €



SCHULUNGEN 2026

MITTWOCH, 23.09.2026

Vereinsmarketing
Michael Blatz, Unternehmens- und
Vereinsberater
Onlineseminar

SAMSTAG, 10.10.2026

Sponsoring für Vereine
Stephan Bock, Kulturmanager (dipl.),
Kulturberater, Supervisor (DGSv), Trainer
Onlineseminar

SAMSTAG, 17.10.2026

Der Elferrat- mehr als nur Helferrat
Sandra Hermentin und Wolfgang Hus-
kitsch, Schulungsausschuss Mitglieder
Kulturzentrum
Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG & SONNTAG, 24.-25.10.2026

Professionelle Kommunikation
Dr. Daniela Reichel, CORPORATE COA-
CHING INSTITUT
Kulturzentrum
Deutsche FastnachtAkademie

SAMSTAG, 28.11.2026

Vereinsrecht
Matthias Huber, Direktor Amtsgericht
Lichtenfels, Präsident LTVB
Kulturzentrum
Deutsche FastnachtAkademie

Alle weiteren Infos unter
www.deutsche-fastnachtakademie.de

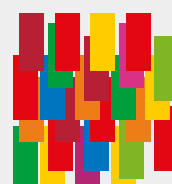
**Karten sind unter www.okticket.de und bei allen
Verkaufsstellen von okticket.de erhältlich.**



Karten für Museumsveranstaltungen
können Sie unter **09321 23355** oder
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
reservieren.

**Kulturzentrum Deutsche
FastnachtAkademie**
Deutsches FastnachtMuseum
Luitpoldstr. 4 – 8
97318 Kitzingen

info@deutsche-fastnachtakademie.de
09321 2647590



**DEUTSCHE
FASTNACHT
AKADEMIE**



Franken-Helau!

Ein Fazit der närrischen Fernsehsession 2026

Die fünfte Jahreszeit im BR Fernsehen hat auch in der Session 2026 wieder Millionen vor die Bildschirme gelockt. Von den ehrwürdigen Kellern der Würzburger Residenz bis hin zum glitzernden Scheinwerferlicht der Mainfrankensäle in Veitshöchheim zeigten die fränkischen Narren, warum ihre Fastnacht eine feste Größe im deutschen Fernsehen bleibt.

Bereits am 16. Januar 2026 fiel der Startschuss mit der „Närrischen Weinprobe“ aus der Würzburger Residenz. Im stimmungsvollen Ambiente des Staatlichen Hofkellers konnten die anwesenden Gäste im Keller und das Millionenpublikum am Fernseher schunkeln, feiern und lachen. Wortgewandt führte Martin Rassau von der Comödie Fürth durch einen Abend voller Humor und süffigem Frankenwein. Die Produktionsverantwortlichen legen bei der Auswahl der auftretenden Künstler stets Wert darauf, dass neben Fastnachtsstars wie „Dreggsagg“ Michl Müller oder Thomas Väh, dem „Schmied aus Bischbrunn“, auch neue Talente zu sehen sind. Wer sich diese große TV-Bühne selbst auch zutraut, oder jemanden kennt, der dafür geeignet ist, der ist beim „Sommercasting“ des FVF und der Fastnachtredaktion des BR Fernsehen am Freitag, 10.07.26, in der FastnachtAkademie in Kitzingen herzlich willkommen.

Eine Woche später, am 23.01.26 wurde „Franken Helau“ in diesem Jahr aus Unterfranken gesendet. Unter dem Motto „Die Rhön dreht am Rad“ verwandelte die Produktionscrew die Oskar-Herbighalle in Mellrichstadt in ein glitzerndes Studio voller Humor, Stimmungsmusik und typischem karnevalistischen Treiben für diese Region. Auf der Bühne präsentieren ausschließlich Künstlerinnen und Künstler, die in ihren über zehn beteiligten Heimatvereinen in der Rhön das Brauchtum praktizieren. Die perfekt inszenierte Mischung aus Büttенredner, Tanzgruppen und Musiker zeigte einmal mehr die Breite und Vielfalt der fränkischen Fastnacht.

Durch die Sendung führen Elke Kiesel aus Schöna und Christoph Kamm aus Wegfurt.

„Fastnacht in Franken“: Die Kult-Prunksitzung bleibt Quoten-Gigant

Die Live-Sendung aus Veitshöchheim am 6. Februar 2026 war erneut der unbestrittene Höhepunkt der Session. Trotz starker Konkurrenz durch die zeitgleiche Eröffnung der Olympischen Winterspiele sicherte sich die Prunksitzung des Fastnacht-Verband Franken e.V. absolute Spitzenwerte bei den Zuschauerzahlen: Bundesweit verfolgten rund 2,9 Millionen Menschen die Sendung. Allein in Bayern saßen durchschnittlich 1,8 Millionen Zuschauer vor den Geräten, was einem herausragenden Marktanteil von 45,4 Prozent entspricht.

„Selbst gegen die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele den Tagessieg zu erringen, zeigt: Die Fastnacht ist für die Menschen ein liebgewonnenes Pflichtprogramm im besten Sinne, von dem sie sich durch nichts abbringen lassen. Der Grund sind die allerhöchste Qualität, die Lebensfreude, die Künstler und die immer neuen Ideen.“, so Björn Wilhelm, Programmdirektor Kultur im BR in seinem Dankeschreiben. Marco Anderlik, der Präsident des FVF, konnte dem nur beipflichten: „Unseren wunderbaren Künstlerinnen und Künstlern ist es auch in diesem Jahr gelungen, mit höchster Professionalität Millionen von Zuschauern kurzweilige und schöne Stunden zu bereiten. Ein Programm mit Witz, Charme, großen Emotionen und auch nachdenklichen Momenten ließ keine Wünsche offen.“ Der emotionale Höhepunkt der Sendung war selbstverständlich der Abschied der Altneihäuser Feierwehrkapell'n von der fränkischen TV-Bühne.



„Fastnacht in Franken – jung und närrisch“: Der Nachwuchs übernimmt

Dass die Zukunft des fränkischen Faschings gesichert ist, bewies die Jugend-Prunksitzung, die am 15. Februar 2026 ausgestrahlt wurde. Zum 18. Mal zeigten junge Talente in Veitshöchheim einen bunten Mix aus Büttensreden, Musik und Tanz. Präsentiert wurde die äußerst unterhaltsame Sendung von Calotta Keller von der Hundsbacher Karnevalsgesellschaft aus Eußenheim, die ihre letzte TV-Narrennachwuchssendung moderierte und der neuen Sitzungspräsidentin Melina Bock von FG Buckenhofer Seku-Narren 1988 e.V. aus Uttenreuth. Besonders die Nachwuchskünstler, die zum ersten Mal auf der Fastnachtsbühne standen und in einem vorherigen Jugendcasting die Jury von ihren Leistungen überzeugten, konnten den hohen Erwartungen an sie gerecht werden. Sodass den TV-Zuschauern einmal mehr ein beeindruckender Fastnachtsmix aus wunderschönen Büttensreden und grandiosen Tänzen präsentiert werden konnte. Die Verantwortlichen von BR Fernsehen konnten am Ende lobend feststellen: „Dass nicht nur die ‚Großen‘ Fastnacht können, beweist der Narrennachwuchs. Hier wird mindestens so laut gelacht wie bei ‚Fastnacht in Franken‘“.

Viel gelacht, gesungen und gefeiert wurde wieder einmal in der Fastnacht, doch am Aschermittwoch ist bekanntlich alles vorbei. Deswegen lud BR Fernsehen am Faschingsdienstag dazu ein, im großen Kehraus gemeinsam mit dem Spaßduo „Lubber und Babbo“ die Highlights der BR-Fastnacht-Produktionen Revue passieren zu lassen. Alle Sendungen sind in der Mediathek unter <https://www.br.de/fastnacht-in-franken/sendungen-termine-fastnacht-franken-100.html> nach wie vor abrufbar.

Bericht: Sebastian Bretzner

Bilder: Susanne Speckner





„Unsinniger Donnerstag“ in der Staatskanzlei in München

Am „unsinnigen Donnerstag“ waren wieder fränkische Abordnungen zum Empfang in der bayerischen Staatskanzlei mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder eingeladen. Der Ministerpräsident stellte in seiner Ansprache vor Abordnungen aller bayerischen Fastnachtsverbände und Vereine im Kuppelsaal fest: „Es gibt zwar schon viele Narren in der Staatskanzlei, aber heute sind die schönsten da.“ Nach kurzem Tanz- und Musikprogramm aus Oberbayern und Schwaben hatten alle Gesellschaften die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch, Fotos und Ordensübergaben mit dem Ministerpräsidenten. Es waren dabei:

- Mitglieder des Gesamtpräsidiums des FVF
- FG Wikinger Bad Berneck um Prinz Christoph & Prinzessin Jessica
- KG Narrlangia Rot-Weiss Erlangen um Markgraf Dominik & Markgräfin Michelle
- HaKaGe Hammelburg um Prinz Holger & Prinzessin Kerstin

Bericht: Stefan Volkmuth

Bilder: bayr. Staatskanzlei, Stefan Volkmuth, Hans Siegel



Bild: Bundesregierung/ Laurin Schmid

Besuch im Kanzleramt in Berlin

Anlässlich des Jubiläums der Faschingsgesellschaft Cyrenesia durfte eine Delegation unseres Vereins eine ganz besondere Reise antreten: Es ging nach Berlin ins Bundeskanzleramt.

Bereits die Einladung war eine große Ehre für unseren Verein und sorgte schon im Vorfeld für viel Vorfreude. Mit dabei waren Prinzessin Arwen I., Prinz Michael II., die beiden Präsidenten Timo Petschner und Christian Kund, Tanzmariechen Katja Seidel, Gardemädels Nadine Burger und Melanie Achhammer. Begleitet wurden wir von unserer mittelfränkischen Bezirkspräsidentin Uschi Klein. Schon am Bahnsteig war die Stimmung gelöst und voller Vorfreude, denn allen war klar, dass uns ein ganz besonderes Erlebnis bevorstand.

Nach einem stärkenden Frühstück für den bevorstehenden besonderen Tag, wurden die letzten Knöpfe und das Make-up noch einmal kontrolliert, die Haare gerichtet und jedes Detail perfektioniert. Dann machten wir uns auf den Weg zum Bundeskanzleramt.

Nachdem wir die Sicherheitskontrollen passiert hatten, trafen wir die Vertretungen der anderen Bundesländer. Nach einer Stellprobe begann der eigentliche Empfang. Wir stellten uns auf und schritten die Treppe hinunter, an deren Fuß bereits die gesamte Presse wartete. Begleitet wurden wir dabei von der Bundeswehrkapelle, was dem ganzen Moment noch einmal eine besonders feierliche und eindrucksvolle Atmosphäre verlieh.

Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten des Bund Deutscher Karneval

Klaus-Ludwig Fess war es dann so weit: Bundeskanzler Friedrich Merz kam hinzu und hielt eine nette, humorvolle Rede, die immer wieder für einige Lacher sorgte. Besonders schön war, dass er selbst einen Bezug zum Fasching herstellen konnte, denn er wurde am 11.11.1955 geboren. Damit verbindet sein Geburtstag nicht nur das traditionelle Datum des Karnevalsbeginns, sondern sogar auch noch die passenden Schnapszahlen im Geburtsjahr – ein Detail, das natürlich bestens in diesen Rahmen passte.

Nach gemeinsamen Fotos und der symbolischen Übergabe eines Ordens an den Bundeskanzler war der offizielle Teil auf der großen Treppe erst einmal beendet und Bundesland für Bundesland wurde zu einem kurzen persönlichen Empfang mit dem Herrn Bundeskanzler sowie dem Kulturstatsminister gebeten.

Da wir als letztes Bundesland an der Reihe waren, ergab sich für uns offenbar etwas mehr Zeit für das persönliche Gespräch. Vielleicht war es genau das, vielleicht aber auch einfach die gute Stimmung – jedenfalls entwickelte sich ein sehr netter Austausch. Besonders schön war, dass der Herr Bundeskanzler später noch einmal zu unserem Tisch kam und sich erneut mit uns unterhielt. Dabei ergaben sich noch einige lustige Gespräche. Unter anderem fragte er uns scherzhaft, ob er Herrn Söder von uns grüßen solle, da er ihn bald sehen würde. Gerade solche kleinen, spontanen Momente machten den Empfang sehr menschlich und sympathisch. Insgesamt nahm sich der Bundeskanzler erstaunlich viel Zeit für seine Gäste. Nach fast zwei Stunden musste er sich schließlich verab-



Bild: Bundesregierung/ Laurin Schmid

schieden und weiter zum nächsten Termin. Auf uns wartete anschließend ein ganz besonderes Highlight, Uschi Klein hatte uns zu einer exklusiven Führung durch das Bundeskanzleramt angemeldet. Unter anderem durften wir den Kabinettsaal besichtigen. Besonders eindrucksvoll waren auch die Porträts der vergangenen Bundeskanzler, die dem Rundgang noch einmal eine zusätzliche geschichtliche und politische Bedeutung verliehen.

Rückblickend war diese Fahrt nach Berlin für uns alle eine ganz besondere Erfahrung, für die wir sehr dankbar sind. Innerhalb von nur zwei Tagen durften wir unglaublich viel erleben, viele besondere Eindrücke sammeln und einen Blick hinter die Kulissen eines außergewöhnlichen Empfangs werfen. Trotz des straffen Programms war die Reise zu jeder Zeit von einer lockeren, ungezwungenen und sehr herzlichen Stimmung geprägt. Gerade diese Mischung aus offiziellem Anlass, besonderen Begegnungen und vielen lustigen gemeinsamen Momenten machte die Fahrt für uns unvergesslich.

(Auszug aus dem Reisetagebuch von Arwen Hauber, Prinzessin der FG Cyrenesia)

Bilder: Bundesregierung/ Laurin Schmid

TERMINE 2026

OBERFRANKEN

- 26.09.2026** Oberfränkische Bezirkstagung in Pegnitz
Wiesweiherhalle, Wiesweiherweg, 91257 Pegnitz
Ausrichter: Stadtgarde Glückauf Pegnitz
- 01.11.2026** Training Oberfrankengarde in Kemnath
- 08.11.2026** Faschingeröffnung in Mitterteich
Josefsheim, Zanklgartenstr. 8, 95666 Mitterteich
Ausrichter: Mitterteicher Gaudiwurm
- 19.11.2026** Vorstellung und Verleihung des Ordens für fördernde Mitglieder in der
Wikinger Festhalle, Klang 15, 95460 Bad Berneck
Ausrichter: FG Wikinger Bad Berneck
- 27./28.11.2026** Franken Helau aus der Seehofhalle
in Memmelsdorf
Pöldorferstr. 20a, 96117 Memmelsdorf

MITTELFRANKEN

- 28.09.2026** Mittelfränkische Bezirkstagung in Nürnberg
Christoph-Weiß-Str. 5, 90419 Nürnberg
Ausrichter: Nürnberger Luftflotte
- 27.11.2026** Veranstaltung zur Verleihung der Orden an fördernde Mitglieder in der Gaststätte Döllinger,
Schaftnacher Straße 20,
91126 Schwabach-Schaftnach

UNTERFRANKEN

- 25.09.2026** Unterfränkische Bezirkstagung in der
FastnachtAkademie in Kitzingen
Es besteht Gelegenheit zur Besichtigung des
Deutschen FastnachtMuseums
- 23.11.2026** Veranstaltung zur Verleihung der Orden an fördernde Mitglieder in der FastnachtAkademie
in Kitzingen

NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich
im Fastnacht-Verband Franken:

TSV 1894 Heustreu e.V.

MCD Birkenfeld e.V.

Fasnachtsverein Neuendorf 77 e.V.

SpVgg Stegaurach 1945 e.V. -Tanzsport-

Aktueller Mitgliederstand: 346 , Stand 31.05.2026



FASTNACHT-JUGEND FRANKEN

- 28.07.2026** Online-Schulung – Thema Präventionskonzept
(sexualisierte) Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- 01.08.2026 – 05.08.2026:** Narren-Jugend-Zeltlager Mittelfranken
- 18.09.2026** Verbandsjugendversammlung 2026 in Kitzingen
- 06.10.2026** Online-Schulung – Thema Jugendschutzgesetz &
Alkoholprävention
- 09.10.2026 – 11.10.2026:** JuLeiCa-Ausbildungen in Nürnberg
und Hirschaid
- 17.10.2026** Workshop für Kinderprinzenpaare 2026
- 08.11.2026** Narren-Nachwuchs-Sitzung Mittelfranken in
Herzogenaurach
- 08.11.2026** Narren-Nachwuchs-Sitzung Unterfranken in
Waldbrunn
- 20.11.2026 – 22.11.2026:** 26. Workshop Bütt für junge
Büttenredner in Leinach
- 29.11.2026** Casting für „Fastnacht in Franken –
jung & närrisch“
- 17.01.2027** Narren-Nachwuchs-Sitzung Oberfranken
in Memmelsdorf

TANZ- UND TURNIER-AUSSCHUSS

- 24./25.10.2026** Bayerische Meisterschaft Jugend und Junioren
mit Mittelfränkischer Meisterschaft für
alle Altersklassen in Schwabach,
Ausrichter: KG „Die Schwabanesen“
- 05./06.12.2026** Bundesoffenes Turnier für alle Altersklassen in
Coburg, Ausrichter: Effect's 2012 Coburg e.V.
- 09./10.01.2027** Hochfränkisches Turnier für alle Altersklassen
in Naila, Ausrichter: Verein hochfränkischer
Karnevalisten
- 30./31.01.2027** Bayerische Meisterschaft Ü15 mit
Oberfränkischer Meisterschaft für alle
Altersklassen in Oberkotzau,
Ausrichter: 1. Hofer KG Narhalla e.V.
- 27./28.02.2027** Süddeutsche Meisterschaft in der Freiheitshalle
Hof, Ausrichter: Soul-City-Dancers Hof
- 13./14.03.2027** Deutsche Meisterschaft in der Messe Erfurt



Vorstellung des Ordens für fördernde Mitglieder

Save the date - so hieß es in der Einladung für den 19.11.2025. Erfreulich viele fördernde Mitglieder aus Unterfranken folgten dieser Einladung zur Vorstellung des Ordens für fördernde Mitglieder und trafen sich bei der HA-KA-GE in Hammelburg.

Für die Mitglieder bot sich ein kurzweiliger Abend mit tollen Auftritten der Aktiven der HA-KA-GE wie den Gardien und dem Tanzpaar. Natürlich durfte auch der „Hammelburger Herold“ nicht fehlen, denn er ziert zum 66-jährigen Jubiläum der Karnevalsgesellschaft 2026 den Orden für fördernde Mitglieder.

Rundum war es ein sehr gelungener und schöner Abend mit Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaften (25, 40 und 42 Jahre) und dem Dank für die damit verbundene Unterstützung.



Ein herzliches Dankeschön gilt der HA-KA-GE für die Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Eure beiden Betreuerinnen der fördernden Mitglieder in Unterfranken, Bettina und Sabrina

Bilder: Petra Dietz, Jürgen Förster

Neu beim FVF

Ich heiße Vanessa Schneider, bin 29 Jahre alt und beruflich als HR Projekt- und Prozessmanagerin tätig. Mit dem Fasching bin ich seit 20 Jahren als Tänzerin in der Faschingsgesellschaft Narrenkübel Schwarz-Weiß Gößweinsteinst verbunden. Über die Jahre hinweg habe ich zusätzliche Aufgaben in verschiedenen Bereichen übernommen. Aktuell bin ich als Schriftführerin im Vorstand, Leitung Dekoration, Verantwortliche für den Kartenvorverkauf, Trainerin, Tänzerin und Mitglied der Technik im Narrenkübel zu finden.

Seit Anfang 2026 engagiere ich mich zusätzlich im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im Fastnacht-Verband Franken und betreue dort insbesondere die digitalen Kanäle wie Social Media und Homepage. Ich freue mich sehr darauf, meine Erfahrungen einzubringen und die Weiterentwicklung des Verbandes aktiv mitzugestalten.





Naüdöffer Köalstiel Masken

Neue Vereine stellen sich vor:

„Hanswurschtenverein“ Fasnachtsverein Neuendorf



Zwischen Würzburg und Aschaffenburg, mitten im schönen Spessart, liegt unser Neuendorf mit seinem Ortsteil Nantenbach. Die Fasnacht hat bei uns eine lange Tradition. Schon in früheren Zeiten zogen am Faschingsdienstag maskierte junge Neuendorfer und Nantenbacher durch die Straßen, kehrten in die örtlichen Wirtschaften ein und trieben ihr Unwesen. Aus dieser alten Straßenfasnacht entwickelte sich schließlich unser Fasnachtsverein Neuendorf, der 1977 gegründet wurde. Anfangs noch als „Hanswurschtenverein“ belächelt, zählen wir heute über 250 Mitglieder. Unser Spitzname „Köalstiel“ rührt vom früheren Lieblingessen der Neuendorfer und Nantenbacher her. Dabei wurden die jungen Stiele von Futterrüben („Köal“) zu einer beliebten

Beilage zubereitet. Unsere jährlichen Elferratssitzungen ziehen mittlerweile fast 500 Besucher in die Schönrainhalle, welche durch ein unglaublich kreatives Technikteam in einen wahren Showpalast verwandelt wird.

Ein Aushängeschild des Fasnachtsvereins ist sicherlich die Maskengruppe „Naüdöffer Köalstiel“, welche Ortsgeschichte und Straßenfasnacht verbindet. 2009 gegründet, entstanden in unzähligen Arbeitsstunden handgeschnitzte Holzmasken und Fleckenkostüme in den Farben unserer Gemeinde. Seit der Premiere bei der Straßenfasnacht 2011 ist die Gruppe stetig gewachsen und wird inzwischen auch zu traditionellen Maskenumzügen über die Ortsgrenzen hinaus eingeladen.

Sogar der Bayerische Rundfunk wurde bereits auf die Gruppe aufmerksam und besuchte die Maskengruppe für einen Beitrag.

Zum 700-jährigen Dorfjubiläum gründete sich zudem unter dem Dach unseres Vereins die Theatergruppe „Köalspiel“, welche 2025 ihre Premiere feierte.

2027 dürfen wir stolz auf 50 Jahre zurückblicken, in denen wir dank zahlreicher aktiver Mitglieder einen wichtigen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten konnten.

Anzeigen

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

WEGMANN®
automotive

Förderer der
fränkischen Fastnacht.



Neue Vereine stellen sich vor:

Wir verbinden Leidenschaft und Teamgeist Spielvereinigung Stegaaurach 1945 e. V.

Mit viel Engagement, Begeisterung und einer großen Portion Teamgeist hat die Spielvereinigung Stegaaurach 1945 e. V. zum 01.01.2016 ihre neue Tanzsportabteilung gegründet. Was zunächst mit 30 motivierten Mitgliedern begann, hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einer erfolgreichen Gemeinschaft entwickelt: Mittlerweile zählen rund 100 aktive Tänzerinnen und Tänzer in unterschiedlichen Altersklassen zur Abteilung.

Unter dem Motto „Wir verbinden Leidenschaft und Teamgeist“ steht neben dem sportlichen Anspruch vor allem das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden hier die Möglichkeit, ihre Freude am Tanz auszuleben, neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam an Auftritten sowie Veranstaltungen teilzunehmen. Bereits seit 2025 ist die Tanzsportabteilung Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Landkreisfasching Bamberg – einer Gemeinschaft zur Wahrung und Förderung des fastnachtlichen Brauchtums in der Region. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Faschingsvereinen des Landkreises engagiert sich die Abteilung aktiv für die Pflege der fränkischen Fastnachtstradition. Ein weiterer wichtiger Schritt folgte 2026 mit dem Beitritt zum Fastnacht-Verband

Franken. Damit ist die Tanzsportabteilung nun auch offiziell Teil des fränkischen Fastnachtsverbandes und kann ihre Aktivitäten sowie den tänzerischen Nachwuchs auf regionaler Ebene weiter fördern.

Die positive Entwicklung der jungen Abteilung zeigt eindrucksvoll, wie groß das Interesse am Tanzsport in Stegaaurach und Umgebung ist. Mit neuen Ideen, großem Zusammenhalt und viel Leidenschaft blickt die Tanzsportabteilung der Spielvereinigung Stegaaurach 1945 e. V. optimistisch in die Zukunft.

Neue Vereine stellen sich vor:

MCD Birkenfeld e. V.

Was vor 20 Jahren mit Spaß, Leidenschaft und jeder Menge guter Stimmung begann, ist über die Jahre zu einer echten Gemeinschaft geworden.

Deshalb haben wir beschlossen, unser Männerballett nun auch offiziell als Verein zu gründen – für die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und viele weitere unvergessliche Jahre.





Bestens versichert durchs närrische Jahr



Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung
- ✓ D&O-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval

*Jahresbeitrag nur
4,00 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*

FASTNACHT-JUGEND



Schembartläufer für Caroline Hofmann.

Verleihung der Schembartläufer als Auszeichnung für Engagement in der fränkischen Jugendarbeit

Der Schembartläufer ist die Sonderauszeichnung für herausragendes Engagement in der fränkischen Jugendarbeit. Er wird von der Fastnacht-Jugend Franken höchstens dreimal im Jahr an verdiente ehrenamtlich Tätige unserer Jugendarbeit im Verband vergeben – jeweils einmal pro Bezirk.

Im Jahr 2026 erhielt Caroline Hofmann die Auszeichnung im Bezirk Mittelfranken, überreicht bei der mittelfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung. Sie ist seit 2003 in der Fastnacht-Jugend Franken aktiv und seitdem festes Mitglied des Zeltlager-Teams. Seit 2021 ist sie zudem Bezirksjugendleiterin in Mittelfranken und engagiert sich intensiv für die Nachwuchsförderung im Verband. Dieser Ein-

satz macht sie zu einer wichtigen Säule für den närrischen Nachwuchs in Franken.

Im Bezirk Unterfranken wurde Harald Koch in Dorfprozelten ausgezeichnet, der die Jugendarbeit seit vielen Jahren prägt. Er ist ein fester Bestandteil des Schulungsteams, mit viel Geduld und Erfahrung führt er Kinder und Jugendliche an Büttenreden und Sketches heran und unterstützt sie dabei, eigene Ideen zu entwickeln und auf die Bühne zu bringen. Ob beim „Workshop Bütt“ in Leinach oder bei „Nachts im FastnachtMuseum“ – oft wird bis spät in die Nacht an Texten gefeilt oder an Auftritten geprobt.

Mit Caroline Hofmann und Harald Koch wurden zwei Menschen geehrt, die in



Schembartläufer für Harald Koch.

Ab der Session 2026/2027 kann der Schembartläufer von allen Vereinen als Sonderehrung auch für verdiente Mitglieder in der Jugendarbeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle oder über das Ordensbeantragungsportal für 33,00 € bestellt werden. Dieser kann eigenständig an die zu ehrende(n) Person(en) verliehen werden.

ihren Bezirken die Jugendarbeit seit vielen Jahren prägen. Die Fastnacht-Jugend Franken sagt beiden herzlichen Dank für ihr Engagement und gratuliert zu dieser wohlverdienten Ehrung. Wir freuen uns auf viele weitere Momente in der Jugendarbeit.

Bericht: Fabio Walter

Bilder: Susanne Speckner und Wolfgang Huskitch

FASTNACHT-JUGEND



Narren-Nachwuchs-Sitzungen 2026

In dieser Session fanden am Sonntag, den 18. Januar 2026 alle drei Narren-Nachwuchs-Sitzungen in Ober-, Mittel und Unterfranken zeitgleich statt. Die Narren-Nachwuchs-Sitzungen in Franken zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und engagiert die Fastnachtstradition bereits bei den Jüngsten gepflegt wird. Es präsentierten hunderte Kinder aus zahlreichen Vereinen den Zuschauern ein buntes und vielfältiges Programm; bei Marschtänzen und Tanzmariechen, bunten Schautänzen, lustigen Büttenreden und Sketchen war für jeden Geschmack etwas dabei.

In Oberfranken hatten wir in diesem Jahr

ein Jubiläum zu feiern, denn die Sitzung fand bereits zum 40. Mal statt. Rund 500 Kinder und Jugendliche aus 18 Vereinen zeigten Ihr Können auf der Bühne und begeisterten das Publikum.

In Mittelfranken durften wir bereits die 43. Narren-Nachwuchs-Sitzung veranstalten. Über 300 aktive Kinder und Jugendliche aus 20 Vereinen haben dazu beigetragen, dass die Sitzung wieder ein voller Erfolg wurde. Die rund 600 Zuschauer waren begeistert, was auch hier auf die Bühne gebracht wurde.

In Unterfranken durfte die Jugend zur 39. Narren-Nachwuchs-Sitzung einladen. 380 Kinder und Jugendliche konnten auch hier dem begeisterten Publikum zeigen, was Sie draufhaben. Der langjährige Jugendpräsident Timm Adam moderierte die Sitzung altersbedingt das letzte Mal und wurde dieses Jahr verabschiedet. Bei der Sitzung wurde auch bewusst auf den Ausschank von alkoholischen Getränken verzichtet, was eine große Zustimmung erhielt und auf die Präventionskampagne „Bunt im Herzen – klar im Kopf!“ aufmerksam machte. Dazu wurde die Sitzung auch durch ein Kamera-Team von BR Fernsehen begleitet.

Anzeige

Saisonorden – Prinzenorden

Karnevalsorden – Ansteckorden oder Pins

DIREKT VOM HERSTELLER

ALOIS RETTENMAIER

Abzeichen - Medaillen - Plaketten

Benzholzstraße 16
 D - 73525 Schwäbisch Gmünd
 Telefon 071 71 - 927140
 Telefax 071 71 - 38800
 E-mail info@alois-reettenmaier.de
www.alois-reettenmaier.de



Ein besonderes Dankeschön der FJF gilt natürlich den Veranstaltern: Die Tanzsportabteilung des TV Schönwald (Oberfranken), die FG Illesheim (Mittelfranken) und die Karnevalsgesellschaft Knorrhalla Oberdürnbach (Unterfranken) waren hervorragende Gastgeber und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der drei Sitzungen.

Insgesamt standen an diesem Tag fast 1200 Kinder und Jugendliche aus fast 60 Vereinen auf der Bühne und begeisterten das Publikum in ganz Franken. Die Narren-Nachwuchs-Sitzungen sind schon seit vielen Jahren ein fester Termin im Kalender der Vereine und es freuen sich immer alle dabei sein zu dürfen. In allen drei fränkischen Regionen verdeutlichen sie eindrucksvoll, wie engagiert die Vereine in die Förderung ihres Nachwuchses investieren. Eins ist auf jeden Fall klar: um die Zukunft braucht sich die fränkische Fastnacht keine Sorgen zu machen.

In der Session 2026/2027 finden die Narren-Nachwuchs-Sitzungen aufgrund der sehr kurzen Session bereits an folgenden Terminen statt:

- Unterfranken:
Sonntag, 08.11.2026 in Waldbrunn
- Mittelfranken:
Sonntag, 08.11.2026 in Herzogenaurach
- Oberfranken:
Sonntag, 17.01.2027 in Memmelsdorf



Bericht: Caroline Hofmann
Bilder: Lukas Hoppmann, Susanne Speckner,
Fabio Walter

Schulung für junge Büttenredner in Leinach 2025

Eindrücke von Bernd Kleinschnitz



Mit viel Engagement war Bernd Kleinschnitz erstmals Teil des Schulungsteams bei der Schulung für junge Nachwuchsbüttenredner in Leinach 2025. Für ihn wurde das Wochenende zu einer besonderen Erfahrung – nicht nur als Dozent, sondern auch persönlich.

„Für mich war es ein Wochenende, an dem ich nicht nur Erfahrungen weitergeben, sondern auch selbst viele neue Eindrücke sammeln konnte“, beschreibt er rückblickend, gerade weil er im Vorfeld durchaus gezögert hat, diese Aufgabe zu übernehmen. „Ich habe lange überlegt, ob ich der Richtige dafür bin – aber dann wurde mir klar: Ja!“



Schnell fand Bernd seinen Platz im Team: „Ich wurde sehr unkompliziert aufgenommen. Es war ein super Team aus unterschiedlichen Menschen, Regionen und Vereinen.“ Diese Vielfalt hat sich auch bei den Kindern und Jugendlichen widergespiegelt, die mit großer Motivation und Neugier bei der Sache waren.

Gemeinsam mit Wolfgang Huskitsch betreute Bernd die Gruppe von 12- bis 16-Jährigen. Im Mittelpunkt stand das Thema Moderation und Sitzungsleitung. „Da wir beide viel Erfahrung mitbringen, konnten wir uns sehr gut ergänzen“, erklärt er. Seine eigene langjährige Tätigkeit als Sitzungspräsident und Büttenredner kam ihm dabei zugute: „Man weiß einfach, worauf es bei Mimik, Gestik und Betonung ankommt.“

Besonders positiv hebt er die Vielfalt der angebotenen Workshops hervor: „Es war für jeden etwas dabei – egal ob als Redner, Schreiber, Musiker oder Moderator.“ Auch das Rahmenprogramm, das unter dem Motto „Hereinspaziert in den FJF-Zirkus“, stattfand und die Organisation lobte er ausdrücklich. „Es wurde immer etwas geboten – Spiele, Gemeinschaft, einfach viel Spaß. Und auch Unterkunft und Verpflegung waren top organisiert.“ Für Begeisterung bei allen Teilnehmenden sorgte zudem der Besuch von Oti Schmelzer. „Den „Multifunktionsfranken“ live zu erleben, war ein echtes Highlight für die Kinder aber auch das Team“, so Kleinschnitz. Besonders inspirierend seien dessen persönliche Einblicke gewesen: „Seine Geschichten darüber, wie er selbst auf die Bühne gekommen ist, waren hoch interessant.“ Beeindruckt zeigte sich Bernd vor allem von der Entwicklung der Teilnehmenden: „Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen in so kurzer Zeit weiterentwickelt haben.“ Ein besonderes Highlight sei die Abschlussveranstaltung gewesen: „Dass die Kids auf einer echten Bühne mit Licht und Ton auftreten konnten – und am Ende sogar eine komplette Veranstaltung selbst gestaltet haben – das war schon etwas Besonderes.“

Am Ende zieht Bernd Kleinschnitz ein rundum positives Fazit: „Dieses Wochenende hat für alle Beteiligten einen echten Mehrwert.“ Für ihn steht deshalb fest: „Ich freue mich schon darauf, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein – ganz nach dem Motto: „Geben ist seliger denn Nehmen.“

Bericht: Stefan Volkmuth und Petra Mensch

Bilder: Susanne Speckner und Fabio Walter

Anzeige

orden-exklusiv.de
Lukasstraße 21 • 52070 Aachen



Workshop für Kinderprinzenpaare

Die FJF im Bezirk Mittelfranken hat auch 2025 wieder zu Ihrem Workshop für Kinderprinzenpaare eingeladen, der am 18. Oktober in Erlangen stattfand. Hier trafen sich die jungen zukünftigen Tollitäten, um sich gemeinsam in lockerer und spielerischer Atmosphäre auf die kommende Session vorzubereiten. Es wurde zusammen geübt, wie ich z.B. einen großen Saal betrete, wer läuft zuerst die Treppe auf die Bühne hoch oder runter oder wie setze ich mich auf den Thron. Natürlich wurde auch an der Rede gefeilt und das Sprechen mit einem Mikrofon geübt. Auch ein fiktiver Empfang beim Bürgermeister wurde geprobt ebenso wie ein kleines Presseinterview. Ein lustiges Highlight war auch dieses Jahr das gemeinsame Walzertanzen.



Der Workshop ist immer eine schöne Gelegenheit für die Kinder und Jugendlichen sich schon ein bisschen kennenzulernen und es entstehen oft schon ersten Freundschaften. Wir freuen uns schon sehr auch in diesem Jahr am 17.10.2026 junge Tollitäten aus ganz Franken bei unserem Workshop begrüßen zu dürfen.

Bericht und Bilder: Caroline Hofmann



Infostand der Fastnacht-Jugend Franken bei der Süddeutschen Meisterschaft in Hof

Die FJF war mit einem eigenen Infostand bei den Süddt. Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in Hof vertreten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die vielfältige Arbeit der FJF zu informieren. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Präventionskampagnen und der Sensibilisierung für Jugendschutz und verantwortungsvollem Umgang mit Alkohol.

Ein echtes Highlight für Groß und Klein war das Glücksrad am Infostand. Wer die Quizfragen rund um Jugendschutz und Alkohol richtig beantworten konnte, durfte sich über eine kleine Überraschung und Andenken an die Meisterschaften freuen. Die Veranstaltung bot eine tolle Gelegenheit, die Jugendarbeit der FJF einem breiten Publikum vorzustellen und mit Aktiven, Betreuenden sowie Gästen aus dem gesamten süddeutschen Raum in den Austausch zu kommen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Team der TSG Coburger Mohr für die Möglichkeit, Teil dieser gelungenen Veranstaltung sein zu dürfen. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz am Stand und ihre Unterstützung für die karnevalistische Jugendarbeit.

Bericht und Bild: Jonas Eyrich



Willst du immer
up to date sein?

Follow us on
Instagram

FASTNACHT-JUGEND



Das neugewählte Vorstandsteam der BDK-Jugend Bayern
Denise Würtenberger & Jonas Eyrich

Neuwahlen bei der BDK-Jugend Bayern

Am 28. März 2026 fand in der Jugendbildungsstätte Windberg (Niederbayern) die Vollversammlung der Bund Deutscher Karneval-Jugend LV Bayern mit turnusmäßigen Neuwahlen statt. Die BDK-Jugend Bayern ist der Dachverband der karnevalistischen Jugendorganisationen des BDK in Bayern. Zu den Mitgliedern zählen die Fastnacht-Jugend Franken, die BSF-Jugend, die LVO-Jugend sowie die Jugend des Landesverbandes Oberbayern. Insgesamt vertritt die BDK-Jugend Bayern die Interessen von rund 660 Mitgliedsvereinen und deren Jugendlichen auf Landesebene. Als landesweit tätiger Jugendverband ist sie zudem Mitglied im Bayerischen Jugendring.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde Jonas Eyrich zum neuen Vorsitzenden gewählt. Denise Würtenberger wurde in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt und erneut gewählt.



Bund Deutscher Karneval-Jugend

Landesverband Bayern

Das neu formierte Vorstandsteam bringt frische Impulse, großes Engagement und den klaren Anspruch mit, den Jugendverband zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, bestehende Herausforderungen aktiv anzugehen und die BDK-Jugend Bayern nachhaltig zu stärken. Wir stellen uns vor:

Jonas Eyrich (Vorsitzender)

Verein: Kultur- und Förderverein Altfeld e.V.

Verband: Fastnacht-Verband Franken e.V. (FVF)

Fun Fact: Als Kind stellte ich schnell fest, dass der karnevalistische Tanzsport als Tänzer nicht mein Ding war. Meine Tanzkarriere beendete ich daher direkt nach dem ersten Training – zum Glück für alle Beteiligten! :-)

Denise Würtenberger (stellvertretende Vorsitzende)

Verein: Stadtbachhexen Memmingen e.V.

Verband: Regionalverband Bayerisch-Schwäbischer Fastnachtsvereine e.V. (BSF)

Funfact: Wenn man mich sehr stark zum Lachen bringt, grunze ich. Aus diesem Grund habe ich in meinem Verein die Spitznamen „Miss Piggy“.

„Mit großer Motivation und Zuversicht blicken wir auf die kommende Amtszeit und die anstehenden Aufgaben. In den nächsten Monaten stehen wichtige Herausforderungen bevor – darunter umfangreiche Satzungsänderungen, die Verlagerung der Geschäftsstelle nach Kitzingen, sowie die Sicherung einer langfristigen finanziellen Stabilität. Dabei ist es uns besonders wichtig, ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Vereine und Verbände zu sein. Gemeinsam möchten wir Lösungen erarbeiten, Unterstützung bieten und die Interessen der karnevalistischen Jugendarbeit in Bayern auf Landesebene engagiert vertreten“, erklärte der neugewählte Vorsitzende Jonas Eyrich.

Bericht: Denise Würtenberger

Bild: Caroline Hofmann

Anzeige





Von links nach rechts: Sandra Dümler, Yvonne Gerbeth, Monique Metzger, Nicole Konietzko, Martina Plank, Luca Preißinger, Jonas Eyrich & Lukas Hoppmann. Auf dem Bild fehlt: Daniel Mehringer

Neue Bezirksjugendleitung Oberfranken startet mit frischem Elan

Am 19. März 2026 fand in Kulmbach die 9. Jugendversammlung des Bezirks Oberfranken statt. Neben Informationen aus der Verbandsjugendleitung sowie der BDK-Jugend stand auch der Bericht der Bezirksjugendleitung Oberfranken auf der Tagesordnung. Zudem erfolgte die Entlastung für die Geschäftsjahre 2024 und 2025.

Verbandsjugendleiter Jonas Eyrich berichtete, dass beide Jahre in den vergangenen Monaten buchhalterisch vollständig aufgearbeitet wurden. Dadurch konnte eine fehlerfreie Kassenprüfung sämtlicher Belege und Buchungen durchgeführt werden. Die beiden Kassenprüfer empfahlen der Versammlung daher die Entlastung für beide Geschäftsjahre, die anschließend erteilt wurde. Nachdem damit alle offenen Themen abgeschlossen waren, stand den Neuwahlen der Bezirksjugendleitung Oberfranken nichts mehr im Wege.

Das neu zusammengestellte Team bringt frische Ideen, großes Engagement und den klaren Willen mit, die Jugendarbeit in der Region aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln. Mit viel Motivation startete die neue Bezirksjugendleitung in ihre Amtszeit. „Mit großer Vorfreude blicken wir auf die kommende Amtszeit und die vielen Projekte, die wir gemeinsam umsetzen möchten. Besonders wichtig ist es uns, ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Vereine sowie für Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Trainerinnen und Trainer zu sein. Wir möchten zuhören, unterstützen und gemeinsam Lösungen entwickeln, um die Jugendarbeit in der Region nachhaltig zu stärken“, erklärte die neugewählte Bezirksjugendleiterin Martina Plank.

Die neue Bezirksjugendleitung Oberfranken

Martina Plank (Bezirksjugendleiterin)

Alter: 35 Jahre

Verein: FG Stadtgarde Auerbach i.d. OPf

Fun Fact: Ich erkunde beim Tauchen die Unterwasserwelt und verwandle ihre Inspiration später in der Küche in richtig gutes Essen.

Yvonne Gerbeth (Stv. Bezirksjugendleiterin)

Verein: FG Bayreuther Mohrenwäscher

Lukas Hoppmann (Kassier)

Vereine: Häschaader Fasching e.V. und TanzRhythmus Hirschaid e.V.

Daniel Mehringer (Schriftführer)

Verein: The Arts & Soul City Dancers – Hof

Luca Preißinger (Beisitzer)

Verein: Faschingsgilde Marktredwitz Dörflas

Nicole Konietzko (Beisitzerin)

Verein: KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz

Monique Metzger (Beisitzerin)

Verein: Hollfelder Faschingsgesellschaft

Sandra Dümler (Beisitzerin)

Verein: FG Tursiana Tirschenreuth e.V.

Bericht: Martina Plank

Bild: Cedric Ebeling

Turniersession 2025/26 – Zahlen, Daten, Fakten

In der Turniersession 2025/26 wurden 22 bundesoffene Qualifikationsturniere abgehalten, bei denen insgesamt 5.011 Starts gemeldet wurden. Abgemeldet werden mussten 583 Starter, was 11,63% der gemeldeten Starter entspricht.

Mit der maximalen Starterzahl von 240 Starts waren 10 Turniere komplett voll ausgelastet, bei den übrigen 12 waren noch Startplätze verfügbar. Die 845 fränkischen Starter besuchten 19 der bundesoffenen Qualifikationsturniere und waren nur an den Turnieren in Neuenkirchen, Mülheim an der Ruhr und Hamm nicht vertreten. Aus den anderen Landesverbänden des BDK präsentierten 3.583 Starter ihre Tänze. Hinzu kommen dann noch die verschiedenen Landesmeisterschaften. An den Bayerischen Meisterschaften traten 224 fränkische Starter und 2 aus dem restlichen Bayern an.

Rechnerisch können an den bundesoffenen Qualifikationsturnieren und den Landesmeisterschaften, bei denen eine Qualifikation ausgesprochen wird, insgesamt 480 Qualifikationen zu den Halbfinals ertanzt werden. Insgesamt wurden jedoch nur 402 Qualifikationen vergeben. Diese teilen sich in 221 Starter für die Süddeutsche Meisterschaft und 181 für die Norddeutsche auf. Das nicht alle rechnerisch möglichen Qualifikationen vergeben werden konnte liegt z. B. daran, dass in verschiedenen Disziplinen kein Starter gemeldet war oder die Gestarteten bereits qualifiziert waren.

Nach Franken gingen 99 Qualifikationen für die Süddeutsche Meisterschaft, die am 07./08.03.2026 in der Freiheitshalle Hof durch die TSG Coburger Mohr ausgerichtet wurde. An der Süddeutschen Meisterschaft ertanzten sich unsere fränkischen Aktive 8 Meistertitel, 9 Vizemeistertitel und 8 dritte Plätze. Das Ticket für die Deutsche Meisterschaft in Köln lösten 63 Starter.

Interview Süddeutsche

Interview von Petra Kotterba mit dem Präsidenten der TSG Coburger Mohr, Matthias Schikora, anlässlich der Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft 2026.

Wie kam es dazu, dass die TSG Coburger Mohr in diesem Jahr die Süddeutsche Meisterschaft ausrichten durfte?

Mit Empfehlung des FASTNACHT-VERBAND FRANKEN e. V. hatten wir uns hierfür vor etwas mehr als zwei Jahren beim BDK beworben.

Welche besondere Bedeutung hat es für den Verein, Gastgeber eines solchen Großturniers zu sein?

Wir wollen gerne einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung dieser Sportart leisten und den Aktiven ein angemessenes Umfeld bieten. Unser Ansporn war es, dass sich Aktive und Gäste bei einer solchen Meisterschaft wohl fühlen. Für unseren Verein selbst stärkt es das „Wir“-Gefühl. Außerdem sichern wir mit einer auch wirtschaftlich erfolgreichen Veranstaltung die Finanzierung für kommende Jahre, zum Beispiel für Kostüme, Material und Buskosten.

Wie viel Zeit lag zwischen der Entscheidung „Wir machen das!“ und dem ersten Turniertag?

Etwas mehr als zwei Jahre. Anfangs hatten wir Besprechungen in monatlichem Rhythmus, zum Ende hin waren es oft tägliche Abstimmungen.

Wie groß war der feste Kern des Organisationsteams – und wie viele Helfer waren insgesamt am Turnierwochenende im Einsatz?

Der Kern, also das eigentliche Orga-Team bestand aus 3 Personen. Sie kümmerten sich vorrangig um die Abstimmungen mit der Halle, den Behörden, dem BDK sowie den Kartenverkauf und koordinierten die weiteren Aufgaben. Diese wurden hauptsächlich von weiteren Kleinteams übernommen. Unser internes Catering-Team kümmerte sich um die Verpflegung der Gäste und Helfer. Unser Kreativ-Team organisierte u.a. das Opening, das einheitliche „look and feel“ rund um die Veranstaltung (Außenauftritt, die Deko, Beschilderung...) sowie sämtliche Drucksachen (Banner,

Anzeige



Flyer, Urkunden, ...). Ergänzt wurde dies durch Verantwortliche für die Webseite und unseren Social Media-Auftritt, sodass über mehrere Monate hinweg ca. 20 Personen im „Dauereinsatz“ waren. Am Turnierwochenende selbst hatten wir ca. 170 Helferinnen und Helfer im Einsatz – die meisten davon an mehreren Tagen.

Welche organisatorische oder logistische Herausforderung war im Vorfeld die größte (z. B. Hallenkapazität, Parkplätze, Unterbringung)?

Die größte Herausforderung war eine Halle in passender Größe zu bekommen. Dabei war das Hauptproblem nicht unbedingt der Platz für die Besucher, sondern der für die Aktiven. Da wir in der Nähe von Coburg keine Halle mit genügend Umkleidekabinen haben, sind wir nach Hof in die Freiheitshalle ausgewichen. Dort haben wir ideale Voraussetzungen angetroffen – Größe und Atmosphäre der Halle sowie genügend Parkplätze in der Nähe. Da die Halle von Coburg etwas entfernt ist, hatten wir während der Vorbereitung und die Helfer am Turnierwochenende jeweils knapp 1,5 Stunden Fahrtzeit (pro Strecke) auf sich zu nehmen. Dieser Aufwand hat sich jedoch gelohnt. Zudem war es eine organisatorische und logistische Herausforderung alles Notwendige für die Verpflegung vor Ort zu organisieren und in ausreichenden Mengen rechtzeitig vor Ort zu haben. Dazu gehörte auch, dass über 100 Kuchen – gebacken von Familien und Freunden des Vereins – ihren Weg von Coburg nach Hof fanden.

Gab es während des Turniers einen Moment, in dem es richtig brenzlig wurde – und wie habt ihr die Situation gemeistert?

Samstagvormittag sind ein Teil der Kaffeemaschinen ausgefallen, sodass wir uns kurzfristig um Ersatz kümmern mussten – teilweise auch mit entsprechendem Zeitverzug aus Coburg. Samstag und Sonntagnachmittags wurde die durch den Verein zur Verfügung gestellte Verpflegung (kalte Speisen) und warme Speisen vom Wirt der Halle etwas knapp. Auch hier mussten wir zügig reagieren und Nachschub besorgen. Beides hat aufgrund der großartigen Unterstützung ansässiger Geschäfte wunderbar funktioniert, so hat uns sogar das Hotel neben der Freiheitshalle mit Butter und Käse versorgt. Fun Fact: Gerüchten zu Folge gab es in den umliegenden Supermärkten kein Wurst- und Käseaufschnitt mehr in den Kühlregalen.

Welche bürokratischen Hürden (z. B. Sicherheit, GEMA, Brandschutz) werden von Außenstehenden oft unterschätzt?

Unterschätzt haben wir hier nichts, es war vor allem unserem Orga-Leiter sehr wichtig, alle Vorschriften einzuhalten und so einen reibungslosen Veranstaltungsverlauf sicherzustellen. Das setzt voraus, dass man sich Zeit nimmt und mit den aktuellen Vorschriften und Auflagen vertraut macht. Wir hatten hier große Unterstützung vom Team der Freiheitshalle Hof.

Wie schwierig ist es, ein solches Großevent heute finanziell auf stabile Beine zu stellen?

Man benötigt schon eine gute finanzielle Grundlage, da einige Kosten bereits im Vorfeld anfallen. Auch während der Planung sollte man die Kosten immer im Blick haben. Organisieren lässt sich heutzutage viel, um ein großartiges Event auszurichten, doch die Herausforderung ist es, im finanziellen Rahmen zu bleiben, sodass man am Ende nichts drauflegen muss.



Was motiviert einen Traditionsverein wie die TSG Coburger Mohr, sich der großen Aufgabe einer Meisterschaftsausrichtung zu stellen?

Uns motiviert vor allem die Leidenschaft für unseren Sport und die besondere Atmosphäre, die solche Turniere mit sich bringen. Wenn Familien, Freunde und Vereine zusammenkommen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam diesen Sport feiern, spürt man das vom ersten Moment an – oft schon morgens um halb sieben, wenn die ersten Vereine ankommen. Gleichzeitig ist die Ausrichtung für uns eine große Chance, unseren Verein und unseren Sport sichtbar zu machen. Und ganz ehrlich: So eine Aufgabe schweißt enorm zusammen – man wächst als Verein noch enger zusammen und zieht gemeinsam an einem Strang.

Welches Feedback von Tänzern oder Zuschauern hat dich persönlich besonders berührt oder gefreut?

Es ist nicht eine bestimmte Rückmeldung, es ist eher die Vielzahl, die mich berührt hat. Wir haben aus vielen Ecken gehört und gelesen, dass es eine gelungene Süddeutsche Meisterschaft war – ob von Gästen, Betreuerinnen, Trainern, Aktiven, Ausstellern oder Verbandsmitgliedern. Auch von vielen Helfern haben wir gehört, dass sie trotz der Anstrengungen stolz waren ein Teil der SDM gewesen zu sein. Das zeigt uns, dass sich der ganze Aufwand wirklich gelohnt hat.

Wenn du noch einmal ganz am Anfang der Planungsphase stehen würdest – was würdest du genauso wieder machen und was heute anders angehen?

Die Verteilung der Aufgaben in verschiedene Kleinteams war sinnvoll. Das würden wir wieder so machen. Einige Entscheidungen würden wir künftig jedoch etwas früher treffen, sodass es in den letzten vier Wochen vor dem Turnier etwas entspannter für alle wird.

Reicht eine gute Halle allein aus – oder sind engagierte freiwillige Helfer letztlich der entscheidende Erfolgsfaktor?

Es ist ganz klar der Mix aus beidem. Eine gut ausgestattete Halle ist die Basis – aber zum Leben erweckt wird so eine Meisterschaft erst durch die Menschen dahinter. Die vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind der eigentliche Erfolgsfaktor. Ohne ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Leidenschaft wäre eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht denkbar.“

Nach all den Erfahrungen – würdet ihr die Süddeutsche Meisterschaft noch einmal ausrichten?

Ja, sehr gerne sogar! – denn es war trotz aller Herausforderungen eine Erfahrung, die uns als Verein unglaublich bereichert hat.

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften vom 14./15. März 2026 in der Lanxess-Arena Köln

Jugend - Tanzpaare

1	Marilena Langone & Elias Leo Karnevalsfreunde Esslingen e. V.	435
2	Meghan Bayerl & Luca Stutz SV Knielingen e. V.	422
3	Thea Ueffing & Yu Yong Jiang TSV Bocholt	418

Jugend - Solisten männlich

1	Yu Yong Jiang TSV Bocholt	418
2	Willy Alfred Kreisel Elferrat Viernau e. V.	406
3	Thilo Küpper KG St. Johannes Altenberge e. V.	405

Jugend - Garden

1	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Rote Garde	456
2	Großenritter CG 1949 Baunatal Rittergarde	447
3	KG Rote Funken Harsewinkel Abt. Tanzsport	446

Jugend - Schautänze

1	TSA Turnverein Schönwald „Mantas - Geboren um zu leben“	462
2	Faschingsgilde Martkredwitz / Dörflas „Der Traum vom Fliegen“	457
3	Großenritter CG 1949 Baunatal „Was krabbelt denn da?“	454

Jugend - Solisten weiblich

1	Maja Hahn GFTB Die Filderer e.V. 1966	464
2	Lena Reiser KG Rote Funken Harsewinkel Abt. Tanzsport	460
3	Franziska Herashchanka KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V.	458

Junioren - Tanzpaare

1	Lena Reiser & Raphael Löwenberg KG Rote Funken Harsewinkel Abt. Tanzsport	446
2	Johanna Schuberth & Benjamin von Schau FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	441
3	Ella Menk & Maximilian Thuir KG Jonge vom Berg	429

Anzeige



buttinette
Alles für Fasching & Karneval

Fasching

Sortiment
ganzjährig
erhältlich

Mehr als 8.000 Artikel im
Shop erhältlich:
Kostüme • Stoffe & Schnitte
Zubehör • Party-Deko

Online-Erlebniswelt:
www.buttinette-karneval.de

Junioren - Garden

1	Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	476
2	GFTB Die Filderer e. V. 1966 Grüne Garde	469
3	KG Rote Funken Harsewinkel Abt. Tanzsport	461

Junioren - Solisten weiblich

1	Melissa Wacker Tanzsportgarde Coburger Mohr	486
2	Mila Protzmann Tanzsportgarde Coburger Mohr	482
3	Lisa Hölting GFTB Die Filderer e.V. 1966	461

Junioren - Solisten männlich

1	Liam Mahlein KK Buchnesia	445
2	Naitchel Keinz Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	432
3	Benjamin von Schau FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	431

Junioren - Schautänze

1	FV Soul City Dancers Rosa	469
2	KG Rote Funken Harsewinkel Abt. Tanzsport „Getrieben von der Gier“	468
2	SV Knielingen e. V. „Was uns verbindet“	468

Ü15 - Tanzpaare

1	Lena Meyer & René Skorupa Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas	490
2	Lavinia Weller & Linus Bornhäuser Mühlburger CG	473
3	Milena Tieker & Lars Roth Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	472

Ü15 - Weibliche Garden

1	KK Buchnesia Selleriegarde	494
2	KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V. Besenbindergarde	483
3	TK Rote Husaren Neuenkirchen e. V.	480

Ü15 - Männliche und Gemischte Garden

1	TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	466
2	Mühlburger CG	464
3	FaGe 1970 und Stadtgarde Helmbrechts	458

Ü15 - Solisten weiblich

1	Celine Müller GFTB Die Filderer e. V. 1966	500
2	Juli Marie Greßler TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	495
3	Liana Wolf KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.	490

Ü15 - Solisten männlich

1	Nico Bonn KG Wendene Seempött	481
2	Lars Roth Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	475
3	Oscar Cyrus Tanzsportgarde Coburger Mohr	465

Ü15 - Schautanz

1	Faschingsgilde Marktredwitz / Dörflas „UNMÜNDIG“	491
2	KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V. „Tür an Tür“	488
3	SV „Die Holzbier“ Knielingen „Mit Worten“	473

Meisterhaft

Mit 7 Deutschen Meistern, 5 Vize-Meistern und 5 Drittplatzierten konnten insgesamt 17 Treppchenplätze (von 48 Treppchenplätze) bei der 53. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport nach Franken geholt werden. Es wurde Geschichte geschrieben, als die Selleriegarde der KK Buchnesia erstmalig eine 100 für einen Gardetanz erhielt. Zwei Tage voller Höchstleistungen, in denen alle Teilnehmer noch einmal gezeigt haben, wofür sie das ganze Jahr trainiert haben. Wir gratulieren allen Platzierten und auch allen anderen Teilnehmern zu den hervorragenden Leistungen. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.

TANZ&TURNIERAUSSCHUSS



FG Marktredwitz-Dörflas Ü15 Siegerehrung.



TSA Schönwald Jugend Schautanz.



TSG Coburger Mohr Junioren Marsch.



Effects Coburg Junioren Schautanz.



FG Helmbrechts Junioren, Johanna Schubert, Benjamin von Schau mit anderen Solisten.

Die Turniersaison 25/26 der fränkischen Vereine im Rückblick



FG Versbach Ü15 Schautanz.



KC Röttenbach „Die Besenbinder“ Ü15 Solisten.



TSG Coburger Mohr Ü15 Major,
Oscar Cyrus.



FG Markredwitz-Dörflas Ü15,
Lena Meyer, Rene Skorupa.



KK „Buchnesia“ Nürnberg Junioren
Major Liam Mahlein.



KG Die Schwabanesen Jugend,
Alisa Schweigert, Jannis Steiner.



KK „Buchnesia“ Nürnberg Ü15.



KC Röttenbach „Die Besenbinder“.



Soul City Dancers Hof Ü15 Schautanz.



TuS Mitterteich Jugend-TP Victoria
Brunner, Lennox Schulze.



KC Herzogenaurach Ü15 Gemischte.



TUS 1902 Lippertsgrün Jugend,
Helena Brendel.

FG Helmbrechts Ü15 Gemischte.



Strohmenger

Zahntechnik

seit 1969

**“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”**

Strohmenger Zahntechnik steht für
Qualitätszahnersatz aus Würzburg.
Service- und werteorientiert, mit
Freude an hochwertigem Zahnersatz.

– www.strohmenger-zahntechnik.de –



Emotionen zum Anfassen seit 1778

POELLATH



Poellath GmbH
Emotionen zum Anfassen seit 1778
Bahnhofstraße 19-23
D-86529 Schrobenhausen

Tel. +49 8252 8997-0
Fax. +49 8252 8997-33
info@poellath.de
www.poellath.de

Schulung

Am 18.04.26 fand unsere erste Schulung für tanzsportspezifische Verletzungen statt. Rund 70 Teilnehmer saßen in der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen sehr gespannt auf ihren Stühlen und warteten voller Neugier, was Dozentin Saskia Lehmann (Ärztin für Anästhesie, Notfallmedizin und Intensivmedizin) erzählen und lehren würde.

Schnell war klar, dass wird ein richtig interessanter Tag!

Neben der Trainingslehre und dem kindergerechten Trainingsaufbau, war auch das Taping mit Kinesio-Tape und Sporttape ein großes Thema. Die Teilnehmer durften sich gegenseitig Knie und Fußgelenk tapen und legten sichtlich Wert darauf, dass sie es korrekt machen würden.

Es wird bestimmt nicht das einzige Mal gewesen sein, dass diese Schulung angeboten wurde.



Grundschulung Garde- und Schautanz in Neunkirchen am Brand

Am Wochenende vom 16. und 17. Mai 2026 fanden im maleischen Neunkirchen am Brand die Grundschulungen im Garde- und Schautanz statt, die bereits Wochen im Voraus mit je 70 Teilnehmenden ausgebucht waren. Hervorragend versorgt und gekümmert hat sich der Neunkirchner Carnevals Verein, der die Halle sowie die Verpflegung organisierte.

Ein großer Dank geht auch an Simone Burkhardt und Sara Nitzsche vom BDK-Schulungsstab. Den Teilnehmenden wurden, durch die Dozentinnen in den zwei Schulungstagen in Theorie und Praxis, die Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches und verletzungsfreies Training gelehrt.

Euer TTA Franken



OBERFRANKEN



50 Prinzenpaare aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz

Beim Treffen der 50 Prinzenpaare aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz kamen zahlreiche Tollitäten in festlicher Atmosphäre zusammen. Gastgeber war die FG Tursiana Tirschenreuth e.V. in Tirschenreuth, die für einen gelungenen Abend voller Austausch, Brauchtum und närrischer Gemeinschaft sorgte. Das Treffen zeigte eindrucksvoll die Verbundenheit und Tradition des Faschings in der Region.

Bericht: Florian Plank

Bilder: Harald Metzger



Rot-Weiß Schirnding besuchte Bischof Rudolf - Freude an Glauben und Fasching

„Bischof Vorderholzer Helau, Faschingsgesellschaft Helau und Regensburg Helau“, schallte es am Freitagnachmittag durch das Bischöfliche Ordinariat in Regensburg. Anlass war der „närrische“ Besuch der „Faschingsgesellschaft Rot-Weiß Schirnding“ aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Das amtierende Prinzenpaar Sylvia I. (Sylvia Tremel) und Oskar I. (Oskar Arndt) wurden von der Präsidentin der Faschingsgesellschaft, Mirjam Max, sowie der zwei Juniorenmariechen Nele und Madita, der Juniorengarde, vielen Mitgliedern, Helfern und Unterstützern der FG Rot-Weiß Schirnding am 09.02.26 nach Regensburg begleitet. Den „närrischen Besuch“ hatte der Arzberger Pfarrer Andreas Prunhuber eingefädelt, der selbst ein begeisterter Faschingsfreund ist. Als Mitglied der Faschingsgesellschaft setzt er sich selbst auch ab und zu die „Narrenkappe“ auf, wie er beim Besuch bei Bischof Rudolf verraten hat. Fasching ist für den Geistlichen kein Gegenpol zum Glauben, sondern „eine Erinnerung daran, dass Gott uns auch die Freude geschenkt hat. Ein frohes Herz ist schließlich auch eine Form des Dankgebets – nur mit Musikbegleitung und manchmal etwas Glitzer“. Pfarrer Andreas Prunhuber bedankte sich bei Bischof Rudolf für dessen Offenheit und Wohlwollen gegenüber dem Engagement der „Faschingsgesellschaft Rot-Weiß Schirnding“.

Große Ehre für die Faschingsgesellschaft
Präsidentin Mirjam Max bedankte sich im Namen der Faschingsgesellschaft für den warmherzigen Empfang im Bischöflichen Ordinariat. „Lieber Herr Bischof Vorderholzer, wir danken ihnen sehr für ihre Offenheit gegenüber dem Faschingsbrauchtum und dafür, dass sie dem närrischen Treiben in Regensburg Raum geben. Es zeigt, dass Glaube, Tradition und Lebensfreude wunderbar zusammenpassen“, so Mirjam Max in ihrer Ansprache. Die Faschingsgesellschaft Rot-Weiß Schirnding ist eine Abteilung des TSV Schirnding und wurde am 11.11.1964 gegründet. Die Leidenschaft für den Fasching und das starke Miteinander der Mitglieder zeichnet die Abteilung aus.

Schwungvolle Gardetänze der Juniorengarde und Juniorenmariechen

Zum Abschluss ihres Besuches überreichte Prinzessin Sylvia I. Bischof Rudolf den Sessionsorden der Faschingsgesellschaft und die Juniorengarde zeigte nach den Tänzen der beiden Juniorenmariechen schwungvolle Choreografien, die zeigten wie viel Disziplin, Teamgeist und

Herzblut im Fasching stecken. Bischof Rudolf bedankte sich danach für den „närrischen“ und schwungvollen Besuch im Bischöflichen Ordinariat und führte die Gruppe aus Schirnding abschließend durch die Räume der Hauskapelle und verschiedenen Bereiche im Ordinariat.

Bericht und Bild: Christian Beirowski



Follow us on Facebook

Die Eule von Rawetz – die höchste Auszeichnung der Gesellschaft

In der Welt des Karnevals steht die Eule seit jeher für die „jecke Weisheit“. Bereits im Mittelalter symbolisierte sie Klugheit und scharfsinniges Denken. Seit der Gründung der Rawetzer Karnevalsgesellschaft ziert die Eule das Logo. Auch bei den Gruppennamen findet sie sich wieder, etwa in der Altersklasse der Junioren als Eulengarde. Seit 1975 verleiht die Gesellschaft ihre höchste Auszeichnung an Persönlichkeiten, die sich um den Rawetzer Fasching verdient gemacht haben. Diese Ehrung wird jährlich auf dem Marktreidwitzer Galaabend an verdiente Narren und Förderer des karnevalistischen Brauchtums überreicht. Der erste Träger der Eule war der damalige Oberbürgermeister Hans-Achaz Freiherr von Lindenfels.

Aus den Reihen des FVF wurden ebenfalls Eulenträger geehrt: 2015 erhielt Präsident Marco Anderlik die Auszeichnung, damals als Oberfrankenpräsident auf dem Weg zur Nachfolge von Ehrenpräsident Bernhard Schlereth. Im närrischen „55“-Jahr der Narhalla 2020 wurde die Eule erstmals an zwei Personen verliehen, ein Novum, das den beiden Urgesteinen der Rot-Weißen, Norbert und Sabine Greger, mehr als gerecht wurde.

In der vergangenen Session wurde MdL Holger Griebshammer zum Eulenträger



ernannt, dessen Engagement weit über das Fichtelgebirge hinaus bekannt ist. Die Laudatio wird traditionell mit einem Spannungsbogen gestaltet. Weder der Geehrte noch das Publikum ist im Bilde. Nur ein ausgewählter Kreis innerhalb der Vorstandschaft ist vorab informiert, um dem Verleihungsmoment einen würdevollen Rahmen zu verleihen.

Auszug aus der Laudatio 2020 von Thomas Eyrich: „Im besonderen Jahr, der Zahl 55. Die Zahl 55 wird als magisch betrachtet, sowohl bei den Alchemisten als auch bei den Zauberern. Doppelte Fünfen in ihrer Zusammensetzung lassen sie als zweistelliges Symbol erscheinen, das gegensätzliche Aspekte vereint. Was liegt also näher, als die Eule von Rawetz an zwei Personen zu verleihen – und zwar gegensätzlich, einen Mann und eine Frau. Dass Gegensätze auch ein Ganzes bilden können, haben die beiden Fünfen bewiesen. Laut Numerologie verkörpert die Zahl 55 die Energie der Veränderung und Transformation. Auch dies haben die beiden während ihrer jahrzehntelangen „Narhallazeit“ unter Beweis gestellt. Wer die Narhalla kennt, hat bereits eine Ahnung. Ich nenne einige Details: 11er Rat, Gardetänzerin, Männerballett, Trainerin, Vizepräsident, Schriftführerin, Zweiter Vorstand, Jurorin, Erster Vorstand, Obfrau, Bezirkspräsident von Oberfranken, Vorsitzende des TTA des BDK. Im Rahmen der Jubiläumskampagne zur närrischen 55 geht die Eule von Rawetz an Norbert und Sabine Greger.“

Staanicher Urgestein erhält höchste Auszeichnung des Fastnacht-Verband Franken

Hansi Hümmer mit dem „Goldenen Till von Franken“ ausgezeichnet.



Bericht und Bild: Thomas Eyrich



Landkreisgarde im Landtag

Eine besondere Garde gab es im Landkreis Bamberg. Die ARGE Landkreisfasching ist eine Gemeinschaft aus den Gesellschaften Memmelsdorf, Breitengüßbach, Trunstadt, Hirschaid, Baunach und Stegaurach. Die Landkreisgarde wurde 2022 gegründet. Anlass dazu war der Zusammenschluss der Vereine im Landkreis zur Zusammen- und Netzwerkarbeit. Trainiert wird die Landkreisgarde Bamberg aktuell von Paul Zahn und Cathrin Müller aus Breitengüßbach. Das System ist rotierend, das heißt die Trainer kommen

im Wechsel immer aus einem anderen Verein der ARGE Landkreisfasching. Die Tänzerinnen sind zwischen 15 und 36 Jahren alt. Trainingstage gibt es je nach Auftrittsaufkommen, dass zwischen 8-12 Auftritten im Jahr ist.

Ein besonderes Highlight für die Landkreisgarde Bamberg war im Fasching 2026 ein Besuch im Bayerischen Landtag in München. Im November 2025 durfte die aus 23 Tänzerinnen bestehende Garde einen Auftritt bei der Landtagspräsi-

den Ilse Aigner absolvieren. Der Empfang im Landtag wurde durch den MdL Holger Dremel angebahnt. Für den Schirmherrn der Landkreisgarde dem Landrat Hans Kalb, war es ein Abschiedsgeschenk, da er in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Die Organisation der Reise oblag Gerlinde Stache, die als Managerin der Landkreisgarde fungiert.

Bericht: Peter Grasser

Bilder: Harald Metzger

Eindrücke von der Fastnacht in Franken

Die Einladung zur Fastnacht in Franken nach Veitshöchheim war für mich als Faschingsprinzessin von Schwarzenbach an der Saale etwas ganz Besonderes. Aus rund 50 bis 60 Prinzenpaaren ausgewählt zu werden und Teil dieses traditionsreichen Prinzentreffens zu sein, fühlte sich bereits im Vorfeld sehr exklusiv an. Schon die Vorbereitung, unter anderem im Austausch mit dem Bezirkspräsidenten von Oberfranken, machte deutlich, dass hier etwas Außergewöhnliches bevorstand.

Der Empfang vor Ort war beeindruckend: Mit einem besonderen Zugangsband durften wir abseits des regulären Einlasses über den roten Teppich in den Veranstaltungsbereich. Die Atmosphäre hinter den Kulissen war spürbar anders – konzentriert, diszipliniert und geprägt von der besonderen Bedeutung des Fernsehauftritts. Es war spannend, die Abläufe hautnah mitzerleben und die prominenten Gäste aus Politik, Kultur und

Fernsehen aus nächster Nähe zu sehen. Im Saal selbst durften wir schon vor dem offiziellen Einlass Platz nehmen, die Bühne besichtigen und uns gemeinsam mit anderen Prinzenpaaren auf den Abend einstimmen. Die Nähe zur Bühne und zu den Ehrengästen verlieh der Veranstaltung ein fast surreales Gefühl. Besonders beeindruckend war, mit wie viel Freude, Humor und Professionalität alle Beteiligten die Fastnacht gefeiert haben – auf und neben der Bühne.

Die Büttreden, Tänze und Darbietungen waren durchweg auf höchstem Niveau und machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach der Veranstaltung durften wir den Abend bei einer kleinen Aftershow in geselliger Runde ausklingen lassen und hatten dabei die Gelegenheit, mit Mitwirkenden und Verantwortlichen persönlich ins Gespräch zu kommen.



Das Prinzenpaar Anna II. und Florian I. der Session 2025/26 aus Schwarzenbach an der Saale mit Politikerin Katharina Schulze (MdL) von Bündnis 90/ Die Grünen.

Die Fastnacht in Franken in Veitshöchheim war für mich eine besondere Erfahrung, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird – geprägt von Gemeinschaft, Begeisterung und echter fränkischer Fastnachtstradition.

Bericht: Prinzessin Anna II.

Bilder: Schwarzenbacher Bottichg'waaf

MITTELFRANKEN



1996

55 Jahre Faschingszug Allersberg

Von sieben Pionieren zur „Guten Stube“ der Frankenfastnacht:
Die Geburtsstunde des Allersberger Faschingszugs

Es war ein frostiger Sonntag, der 16. Februar 1969, als in Allersberg eine neue Ära anbrach. Während die Welt gebannt auf die bevorstehende Mondlandung blickte, bereiteten sich im Marktflecken sieben kleine Gruppen auf ihre ganz eigene Mission vor. Unter der Initiative von Willy Bittner, dem geistigen Vater des modernen Allersberger Faschings, setzte sich an diesem Tag der erste organisierte Faschingszug der Nachkriegsgeschichte in Bewegung.

Ein mutiger Anfang mit sieben Wagen

Was heute Zehntausende anlockt, begann fast familiär: Gerade einmal sieben Wagen und Fußgruppen zogen durch die Straßen. Doch die Begeisterung der Allersberger war von der ersten Minute an greifbar. Willy Bittner hatte es geschafft, die örtlichen Vereine und Stammtische aus der Reserve zu locken und den Grundstein für eine Tradition zu legen, die weit über die Grenzen des Landkreises Roth hinausstrahlen sollte.

Die Initialzündung für das Faschingskomitee

Dieser 16. Februar war mehr als nur ein kleiner Umzug – er war die Initialzündung. Der Erfolg war so überwältigend, dass schnell klar wurde: Das närrische Treiben braucht eine feste Struktur.

Vom Geheimtipp zum Mega-Event

Blickt man heute auf den Allersberger Faschingssonntag, erkennt man die Vision Bittners in jeder Sekunde:

- Aus 7 Gruppen wurden über 80 bunt gestaltete Startnummern.
- Die wenigen Hundert Zuschauer von damals sind zu einer gewaltigen Kulisse von bis zu 30.000 Menschen angewachsen.
- Die Allersberger Flecklashexen, die heute als Aushängeschild der fränkischen Fastnacht gelten, fanden in diesem Umfeld ihren idealen Nährboden.

Wenn heute die Peitschen knallen und der Ruf „Allersberg Allaaaa“ durch den Torturm schallt, schwingt immer auch ein Stück Geschichte mit.

Bericht: Susanne Speckner

Bilder: Verein und Susanne Speckner



1998



2002



Schlachtrufe der Vereine

Aus Veitshöchheim klingt der Schlachtruf „*Franken Helau*“.
Aus den Vereinen schallt es sehr unterschiedlich.

Finde den korrekten Schlachtruf!



KK Buchnesia



Narrenkübel Gößweinstein



Prunklosia Emskirchen



Seku Narren Buckenhof



Steiner Schlossgeister

Sel-Sel-Sellrie
Ahaa

Schwarz-Blau
Helau

Moritz-Berg-
Hoch-Hinauf

Gößma-
Helau

Effeltrich-
Allamoschee

Seku - Seku -
Seku - Alau

Schwanen-
Ritter-Ahaaa

Prunklosia
Helau



Närrische Siedler Forchheim



TSG Moritzberg

Schlossgeister vo Staa-
Ahaaa, Ahaaa, Ahaaa
Peng



Die Schwanenritter

MITTELFRANKEN

Der Narrenbaum in Markt Erlbach

Wenn in Markt Erlbach die fünfte Jahreszeit ihren Höhepunkt erreicht, gehört ein besonderer Brauch fest dazu: das Aufstellen des Narrenbaums. Seit dem Jahr 2009 wird dieser alljährlich am Morgen des zweiten Prunksitzungssamstags vom Faschingskomitee Markt Erlbach auf dem Marktplatz errichtet.

Der Ursprung dieses Brauchs liegt im alemannischen Raum, wo der Narrenbaum – ähnlich wie ein Maibaum – traditionell mit Stützstangen und reiner Muskelkraft aufgerichtet wird. In Markt Erlbach hingegen greifen die „Fosernachter“ aus praktischen Gründen auf moderne Unterstützung zurück: Ein Autokran sorgt nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern auch für die nötige Sicherheit. Pünktlich um 9 Uhr versammelt man sich



auf dem Marktplatz, um das Aufstellen gemeinsam zu erleben. Als Baum dient eine Birke, die passend zur närrischen Zeit geschmückt wird. Während in den Anfangsjahren noch alte Orden den Baum zierten und von Glocken sowie Schellen begleitet wurden, setzt man heute auf farbenfrohe Bänder in Rot, Gelb und Blau, die dem Narrenbaum sein lebendiges und fröhliches Erscheinungsbild verleihen. Bis zum Aschermittwoch bleibt der Narrenbaum im Herzen des Ortes stehen – als



sichtbares Zeichen dafür, dass in Markt Erlbach nun die Narren das Zepter übernommen haben.

Bericht: Michaela Jäkel, Bilder: Verein

Nachwuchstalent in der Bütt: Lena Bauer begeistert beim Fasching

Wilhermsdorf – Mit gerade einmal zehn Jahren steht Lena Bauer bereits selbstbewusst auf der Bühne und bringt als Jugendbüttenrednerin der Faschingsgesellschaft „Die Edlen von Burg Milchling“ e. V. (EdBurMi) ihr Publikum zum Lachen. Ihr Weg in die Bütt begann eher zufällig: Auf Anfrage des Vereins wurde ihre Mutter angesprochen, ob Lena sich einen Auftritt vorstellen könne. Anfangs wollte sie dies noch gemeinsam mit einem Partner tun, doch schließlich wagte sie den Schritt alleine – und das mit großem Erfolg.

Ihren ersten Auftritt absolvierte Lena am 10. Januar 2025 beim „Start in die Session“ im Schützenheim in Wilhermsdorf. Das Thema ihrer Premiere war „Hobby Horsing“, bei dem sie humorvoll die Suche nach einem passenden Hobby darstellte. In der darauffolgenden Session präsentierte sie die Büttenrede „Ich möchte so gern Prinzessin sein“, in der sie ihren Wunsch schilderte, Faschingsprinzessin im eigenen Verein zu werden – inklusive aller fantasievollen Erlebnisse und mit einem Augenzwinkern über den fehlenden Prinzen.

Wie viele Bühnenneulinge war Lena vor ihrem ersten Auftritt sehr aufgeregt. Die Sorge, den Text zu vergessen, begleitete sie bis auf die Bühne. Während des Auftritts legte sich die Nervosität langsam, und im Anschluss überwog vor allem eines: Erleichterung und Stolz auf das Geleistete.

Unterstützt wird Lena bei ihren Büttenreden von Vereinspräsidentin Bettina Winkler und ihrer Mutter Ina, die gemeinsam die Texte schreiben. Dabei wird Lena stets in die Themenwahl einbezogen und kann ihre eigenen Ideen einbringen.

Zu ihren schönsten Erlebnissen zählen neben ihrem ersten Auswärtsauftritt bei der Prunklosia in Emskirchen auch Workshops und Schulungen in Kitzingen und Leinach, bei denen sie ihr Talent weiterentwickeln konnte.

Auch kleine Pannen gehören dazu: So vergaß Lena bei einem Auftritt einmal einen ganzen Absatz – was dem Publikum jedoch gar nicht auffiel. Lediglich ein aufmerksamer Fan aus dem Verein sprach sie später darauf an. Einen Spickzettel nutzt



Lena nicht – dafür sitzt ihre Mutter im Publikum bereit, um im Notfall zu helfen. Auch in der aktuellen Session bleibt Lena der Bütt treu. Obwohl sie kurzzeitig überlegte, Kinderprinzessin zu werden, entschied sie sich für ihre große Leidenschaft: das Büttenreden. Geplant sind bereits weitere Auftritte, unter anderem bei Veranstaltungen in Kitzingen („Nachts im Museum“) und Leinach.

Mit ihrer Begeisterung, ihrem Mut und ihrem Humor ist Lena Bauer ein vielversprechendes Nachwuchstalent im fränkischen Fasching – und das Publikum darf gespannt sein, womit sie als Nächstes die Bühne erobert.

Bericht: Michaela Jäkel, Bild: Verein

„TILL VON FRANKEN in Gold“ für Peter Pinzner

Als Peter Pinzner bei der Dämmerung im November u.a. mit der Bürgermedaille der Marktgemeinde Wendelstein ausgezeichnet wurde, ahnte er noch nicht, dass unser Präsident Marco Anderlik und ich ebenfalls eine ganz besondere Ehrung in der Tasche hatten.

Marco Anderlik ließ in seiner Laudatio den beeindruckenden karnevalistischen Lebensweg von Peter Revue passieren: Bereits 1973 gehörte Peter zu den Gründungsmitgliedern der FG Grün-Weiß Wendelstein und prägte den Verein von Beginn an entscheidend mit. Nur drei Jahre später, 1976, übernahm er als 1.

Vorstand des Fanfarenzugs Grün-Weiß Wendelstein. erstmals Verantwortung. 1989 wurde er zum 2. Vorstand der FG Grün-Weiß Wendelstein gewählt und 1992 zählte er zu den Mitbegründern der „Wendengugge“, die er ebenfalls viele Jahre leitete. In diesem Jahr wurde er auch mit dem „TILL VON FRANKEN in Silber“ ausgezeichnet.

Mit seiner Wahl zum 1. Vorstand im Jahr 1999 fand sein langjähriges Engagement eine besondere Anerkennung – ein Amt, das er mit großem Einsatz und tiefer Verbundenheit zum Verein und dem Brauchtum ausfüllte. Sein langjähriges



Engagement wurde nun mit der höchsten Auszeichnung des Fastnacht-Verband Franken gewürdigt, wir gratulieren ihm ganz herzlich zum „TILL VON FRANKEN in Gold.“ Den Vorsitz hat Peter mittlerweile in jüngere Hände gelegt – umso schöner ist es, ihm weiterhin in der Gugge zu begegnen.

Bericht: Uschi Klein

Bild: FG Grün-Weiß Wendelstein

Hexenorden für Gabi Schmidt

Die Beauftragte der bay. Staatsregierung für das Ehrenamt, MdL Gabi Schmidt, wurde am 23. Januar 2026 im Rahmen der sogenannten „Hexensitzung“ von der Faschingsgesellschaft Prunklosia schwarz-weiß Emskirchen e. V. mit dem „Hexenorden“ ausgezeichnet. Der Orden wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um „Frankens gemütliche Ecke“ verdient gemacht haben.

Nach Auffassung des Ordensrates hat Gabi Schmidt diese Ehrung durch ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement im Bereich des Ehrenamts mehr als verdient. Für sie sei das Ehrenamt seit jeher ein zentrales Anliegen.

Bereits über viele Jahre hinweg engagiert sich Schmidt politisch – zunächst auf kommunaler Ebene, später im Bezirkstag und heute als Abgeordnete im Bayerischen Landtag. Dabei stehen für sie insbesondere Themen wie Chancengleichheit, soziale Teilhabe sowie die Förderung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit im Mittelpunkt.

Auch persönlich setzt sie sich seit langem für das Gemeinwohl ein. Gemeinsam mit ihrem Mann Udo organisierte sie bereits vor vielen Jahren auf dem eigenen Hof Freizeiten für Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus gilt sie als engagierte Fürsprecherin unterschiedlichster Ehrenamtsbereiche – von Feuerwehr und Rettungsdienst über Musik-, Sport- und Faschingsvereine bis hin zur Hospizarbeit. Seit 2023 ist Gabi Schmidt Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt. Dieses Amt erfüllt sie mit großer Leidenschaft und Überzeugung, denn für sie steht fest: Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das gesellschaftliche Leben nicht denkbar.

Mit der Verleihung des „Hexenordens“ reiht sich Gabi Schmidt als überzeugte Fränkin in die Reihe verdienter Ordens-träger ein.

Bericht: Michaela Jäkel

Bilder: Wolfgang Popp





Fastnachtsbräuche in Unterfranken: Sulzthaler Frauen feiern ihr „Vierteltrinken“

Der Ursprung dieser Tradition geht, gemäß mündlicher Überlieferung, bis ins 15. Jahrhundert zurück: Die Gräfin von Henneberg (Trimburg) heiratete damals den Grafen von der Bodenlaube und brachte den Ort Sulzthal als Mitgift ein. Zur Geburt des ersten Kindes schenkten die Sulzthaler Frauen ihrer Herrin den Taufwein. Zum Dank genehmigte ihnen die Gräfin einen freien Tag zum Feiern. Ihren „Frauentag“ feiern die Sulzthalerinnen bis heute alle zwei Jahre am Rosenmontag.

Der Name „Vierteltrinken“ kommt von der Einteilung des Ortes in vier Viertel. Jedes Ortsviertel der Sulzthalerinnen hat seine eigene Obrigkeit: einen 1. Bürgermeister, einen 2. Bürgermeister und einen Polizeidiener. Im Wechsel lädt eines der Viertel die anderen als Gastgeber zum Feiern ein. Jede Obrigkeit gibt dann die Einladung an jede einzelne verheiratete Frau ihres Viertels persönlich weiter. Manche Frau wartet schon sehnsüchtig auf diesen „hohen“ Besuch.

Am Rosenmontag zieht der Polizeidiener mit der Schelle durch das Gastgeber-Viertel, erinnert an die abendliche Feier und daran „Kaffescholl“ nebst „Kuchä“ nicht zu vergessen. Abends gibt es

unterhaltsame Reden der Bürgermeister, lustige Darbietungen und viel Gelegenheit zum Tanzen. Frauen jeden Alters haben sich verkleidet und feiern mit. Zum Ende des Abends wird es spannend: Das Gastgeber-Viertel wählt seine neue Obrigkeit. Die Bürgermeisterinnen und der Polizeidiener setzen ihren Nachfolgerinnen einen mit Blumen geschmückten Hut auf. Am Faschingsdienstag bekommt jede der drei neuen Amtsträgerinnen einen geschmückten Baum vor die Haustüre gestellt. Inzwischen haben sich die Neuen schon mit Zylinder und Polizeimütze herausgeputzt, tanzen zur Musik der Dorfkapelle mit ihren Vorgängerinnen und lassen das „Vierteltrinken“ ausklingen. Über die Jahre haben sich die Grenzen der Viertel verschoben und auch andere Details der Veranstaltung verändert, aber die jahrhundertealte Tradition wurde auch heuer (2026) von den Sulzthaler Frauen begeistert gefeiert. Nur wenige Männer dürfen als Frauen verkleidet am Rosenmontag in der Festhalle mithelfen: Kaffeekochen, Ausschenken, Musikspielen.

Bericht: Waltraud Edelmann

Bilder: Edmund Geigl, Katharina Volkmuth

Anzeige

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.



Förderer der
fränkischen Fastnacht.



Foto v.l.n.r. Lena Rau, Joachim Schleifenbaum, Pfarrer Stefan Kömm, Felix Zirkelbach, Günter Rau, Nina Rau.

Von Herzen gelacht – für Herzen gemacht: Wernschiffer-Elf spenden öffentlich zugänglichen Defibrillator

Die Faschingsgesellschaft Wernschiffer-Elf Niederwerrn hat aus Teilen ihres Gewinnes aus den Faschingssitzungen einen automatisierten externen Defibrillator (AED) gespendet. Installiert wurde er am Außenbereich der katholischen Kirche in Niederwerrn in der St.-Bruno-Straße, direkt an der ehemaligen Ministranten Villa und steht ab sofort der Öffentlichkeit im Notfall zur Verfügung.

Die Installation erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Günter Rau selbst, der das Gerät fachgerecht anbrachte. Die Wahl des Standorts ist bewusst gefallen: Der AED ist nicht nur zentral gelegen, sondern befindet sich auch in unmittelbarer Nähe des katholischen Kindergartens, denn das Gerät ist für die Anwendung bei Kindern ab einem Jahr zugelassen und somit für alle Altersgruppen einsetzbar!

Pfarrer Stefan Kömm bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde herzlich bei der Wernschiffer-Elf und deren Gesellschaftspräsident Felix Zirkelbach für die großzügige Spende. „Ein solches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit“, so Pfarrer Kömm. Die Wernschiffer-Elf übernehmen auch künftig die Wartungs-

kosten und den Unterhalt des Geräts. Gesellschaftspräsident Zirkelbach betonte bei der Übergabe: „Wir wollen hoffen, dass der AED niemals gebraucht wird – aber falls doch, kann durch unsere Spende vielleicht Leben gerettet werden.“

Ein AED ist so konzipiert, dass ihn jede Person auch ohne medizinische Vorkenntnisse im Notfall sicher bedienen kann. Das Gerät führt mit klaren Sprachansagen Schritt für Schritt durch die Anwendung und erkennt selbstständig, ob ein Schock notwendig ist. Es ist eine wichtige Ergänzung zur sofortigen Ersten Hilfe bei plötzlichem Herzstillstand.

Bericht: Felix Zirkelbach

Bild: David Wegner



Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Ingrid Ganzer, die am 4. Dezember 2025 verstorben ist.

Mit ihr verliert die fränkische Fastnacht nicht nur ein echtes Urgestein, sondern vor allem einen warmherzigen, humorvollen und außergewöhnlich engagierten Menschen. Über viele Jahrzehnte prägte Ingrid mit Herzblut und Leidenschaft ihren Heimatverein, die KG Knorrhalla Oberdürrbach. Als Trainerin zahlreicher Garden, Jugendleiterin und von 2004 bis 2016 als erste Gesellschaftspräsidentin formte sie Generationen von Aktiven und gab der Fastnacht ein Zuhause.

Auch im Fastnacht-Verband Franken brachte sie sich von 2012 bis 2024 als Beirätin im Bezirk Unterfranken mit großem Einsatz ein. Sie war Ansprechpartnerin für die Vereine, kümmerte sich mit großer Hingabe um die Fördermitglieder und war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Ingrid stellte sich selbst nie in den Mittelpunkt, sondern schuf im Hintergrund die Bühne für andere. Für ihr außergewöhnliches Wirken wurde sie unter anderem mit dem Till von Franken und dem Verdienstorden des BDK in Gold geehrt.

Ihr Lächeln, ihre Herzlichkeit und ihre Leidenschaft für die Fastnacht werden unvergessen bleiben.

In stillem Gedenken

Bericht: Jürgen Förster

Bild: FVF

UNTERFRANKEN



Impressionen von Franken Helau aus der Rhön





Goldener Till für Peter Kuhn

Zum Auftakt der Kampagne 2025/2026 verlieh am 14.11.2025 der Fastnacht-Verband Franken auf Antrag der „Schwarzen Elf“ Peter Kuhn die höchste Auszeichnung, die der FVF zu vergeben hat, den „Till von Franken in Gold“. Nur etwas mehr als hundert Preisträger sind es in der Geschichte des Verbandes, die bisher diese Auszeichnung überhaupt bekamen. Voraussetzung für die Verleihung sind nicht nur Verdienste im eigenen Verein, sondern in außerordentlichem Maße auch für den Fastnacht-Verband und die fränkische Fastnacht insgesamt.

Peter Kuhn ist seit 1991 als Büttenredner bei der „Schwarzen Elf“. Bereits seit 1992 gehört sein geschliffen gereimter, politischer Vortrag zur Stammbesetzung der Kultsendung Fastnacht in Franken, die bundesweit jährlich mehrere Millionen Zuschauer erreicht. Von 1995 bis 2012 war er außerdem Autor, Regisseur und Hauptrolle der Showgruppe „Die Faschingsmuffel“. 2009 bereits ehrte ihn die „Schwarze

Elf“ mit dem Till von Franken in Silber. Seit 2014 schreibt er auch die Texte für den Nachwuchsredner Marco Breitenbach, der auch bereits in verschiedenen Formaten des BR gastierte und auch überregional mit Peters Texten erfolgreich ist. Vereinsintern ist Peter Kuhn seit mehreren Jahren als Vertreter der Büttenredner in der Vorstandschaft der „Schwarzen Elf“. Seit vier Jahren ist er für Chronik und Archiv zuständig. Mit großem Engagement bewahrt er damit das Erbe der „Schwarzen Elf“ und durch die Vielzahl an Berührungspunkten und Überschneidungen letztlich auch bedeutende Teile der Geschichte der fränkischen Fastnacht. Durch seine Auftritte bei Fastnacht in Franken hat er wesentlich zu Bekanntheit und Ansehen des fränkischen Faschings beigetragen. Er hat die gereimte politische Büttenrede zu einem Aushängeschild der fränkischen Fastnacht entwickelt und verkörpert niveauvolle Fastnachtsunterhaltungskunst weit über die Grenzen Frankens hinaus. Peter Kuhn ist bereits der fünfte Aktive



der „Schwarzen Elf“, dem diese hohe Auszeichnung zuteilwird. Hans Driesel, Bruno Wawrzik, Georg Hümpfer und Ludwig Paul wurden bereits entsprechend geehrt. Eine Besonderheit und indirekte Auszeichnung für die Schwarze Elf als Fastnachtsgesellschaft, die wir als Ansporn nehmen, weiterhin in gleichem Maße für unser Publikum zu wirken.

Bericht: Martina Schlereth

Anzeige

ALLES RUND UM
KARNEVAL

• **Orden, Pins & Uniformen**
• **Vereinsbedarf & Kostüme**
• **Partyartikel & Ballons**
• **Schilder, Stempel u.v.m**

Im Karnevalskaufhaus
auf über 1.500 qm in der
Longericher Straße 239a
oder im Internet auf
www.karnevals-kappes.de

Longericher Str. 239a • 50739 Köln Longerich
Telefon: 0221 - 599 49 26 • www.kappes-koeln.de

Schilder Gravuren Orden Pins Stempel Zubehör Galvanik Veredelung Kostüme Karnevalsartikel Partyartikel Ballons Vereinsbedarf Uniformen Karnevalsmützen

KAPPES
Schilder-Express Kappes OHG



Ein dreifach »Helau« auf Euch,
liebe Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643

Würzburger
Hofbräu



DISTELHÄUSER

150 JAHRE HEIMAT IM GLAS.



Distel Bier Helles Lager

1876 braute Ernst Bauer sein erstes untergäriges Lagerbier in Distelhausen. Sieben Generationen später führen wir diese Tradition mit unserem Hellen Lager fort - bodenständig, einfach und ehrlich wie damals. Für alle, die gerne auf Alkohol verzichten, gibt es die alkoholfreie Variante 0.0 %.